

Radtourismus

"Das Leben ist wie ein Fahrrad. Man muß sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren".
Albert Einstein.

www.comunitatvalenciana.com



REISEFÜHRER RADTOURISMUS IN DER REGION VALENCIA



Autor: José Manuel Almerich (Text und Bild).
Koordinierung: Mapa de Ruta, SLU.

Herausgeber: Agència Valenciana del Turisme.

© der vorliegenden Ausgabe: Agència Valenciana del Turisme, 2017.

Künstlerische Leitung: FeedBack **Cultural**.
Design und Layout: Sofia Herrera de Toro.

REISEFÜHRER RADTOURISMUS IN DER REGION VALENCIA

Radelnd neue Eindrücke sammeln

Die

Die Region Valencia. Eine Landschaft, um sie genussvoll mit dem Fahrrad zu erkunden	4
Einige Ratschläge	6
Die Grünen Wege in der Region Valencia. <i>Verkehrsadern für eine Radtour mit der ganzen Familie.</i>	10
Fahrradrouten der Metrovalencia	18
MTB-Zentren in der Region Valencia	24
Große Touren Langstrecken auf dem Fahrrad	32

WO LIEGT DIE REGION VALENCIA IN EUROPA





DIE REGION VALENCIA

Eine Landschaft, um sie genussvoll mit dem Fahrrad zu erkunden.

Wir, die Einwohner des Landes Valencia schätzen uns glücklich, dieses unglaublich schöne und reichhaltige Natur- und Kulturerbe unser eigen nennen zu dürfen und laden Sie als Besucher dazu ein, dieses zu entdecken.

Im Land Valencia sind, außer Hochgebirgen und tropischen Wäldern, so gut wie alle Arten von Landschaften zu finden. Dichte Wälder im Norden und im Inneren der Provinzen Castellón, Valencia und Alicante, Haine aus Buchen oder Eiben und gesunde, aus Steineichen, Korkeichen so wie Wacholder bestehende Wälder, ebenso halbwüstenartige Landschaften, die einen enormen botanischen Wert haben. Gipfel von fast zweitausend Metern Höhe und einer Höhenvegetation bis hin zu ausgedehnten Feuchtgebieten, die sich, von Dünen umringt, bis zum Meer hin erstrecken.

Gebiete mit sehr hohen Niederschlagsmengen und Steppengebiete, beinahe schon Dürregebiete. Mit dichter Vegetation überwucherte Schluchten, sogar einige einsame Buchten und selbstverständlich ausgedehnte Strände entlang des Mittelmeeres.

Diese vielfältigen Ökosysteme bilden einzigartige, natürliche Lebensräume mit mehr als dreitausend verschiedenen Pflanzenarten, darunter zahlreiche endemische Arten; es gibt Zonen, in denen Arten vorkommen, die es im restlichen Europa nicht gibt oder die dort bereits ausgestorben sind. Diese Gegenden sind ebenfalls Zufluchtsorte für eine unendliche Zahl

von Zugvögeln auf ihrer jährlichen Wanderschaft; es sind geschützte Naturparks, die wegen der damit verbundenen Ruhe und Gelassenheit mit dem Fahrrad erkundet werden dürfen.

Ein Reichtum, der das Land Valencia, im europäischen Kontext betrachtet, zu einem der Länder mit der größten Vielfalt an Landschaften macht.

Mehr als die Hälfte der Landesfläche ist von Bergen bedeckt, diese Vielfalt entsteht zwar durch den abrupten Wechsel der Steigungen und Gefälle, jedoch mehr durch deren abrupte Gegensätzlichkeit als durch deren wirkliche Höhe: Berge-Küste, Erhebungen und Täler, Sonnen- und Schattenseiten, Schnee und Meer. Alles ist in ständiger Bewegung, verleiht dem Ganzen Dynamik und prägt Vegetation, Fauna, Ökonomie und vor allem auch die Anwesenheit des Menschen.

Dörfer, hoch oben auf den Rücken der Berghänge gelegen, von Wehrmauern umgebene Städte mit stark mittelalterlichem Charakter, am Meer liegende städtische Wohngebiete, Heilbäder, Einsiedeleien, Klöster, Burgen, Eiskeller, prähistorische Höhlen mit steinzeitlichen Malereien, die Cañadas Reales genannten, traditionellen kastilianischen Viehtriebstrassen, Saumpfade und unendlich viele Möglichkeiten für Wanderer, sie alle sind weltliche Zeugen für diese durch den Menschen gestaltete Landschaft, die dadurch auf den Besucher so faszinierend wirkt.



Mit mehr als 2500 Sonnenstunden pro Jahr und einer durchschnittlichen Temperatur von zwischen 12 und 20 Grad im Winter und zwischen 24 bis 32 Grad im Sommer, ist Radsport im gesamten Gebiet des Landes Valencia während aller 365 Tage des Jahres möglich.

Das Land Valencia gilt auch als eines der gebirgigsten Gebiete Europas, der Landkreis Dels Ports im Inneren der Provinz Castellón ist unter den Regionen Spaniens die zweite der gebirgigsten des Landes und die Landkreise der Provinz Alicante bleiben dahinter nur wenig zurück. Wenn auch die 2000 Meter Höhe nicht überschritten werden, so machen die strukturelle Komplexität der Bergsysteme, die starken Steigungen und Gefälle, die ausgedehnten Bergmassive und verschlungenen Schluchten aus dem Land Valencia doch ein ideales Gebiet für den Radsport mit dem Mountainbike. Die Bergpässe sind ein Paradies für Straßen-Radfahrer und die Dörfer, Weiler und Täler im Landesinneren sind ideal für Fahrrad-Reisen mit Gepäck.

Die guten Verkehrsanbindungen des Landes Valencia per Straße, Bahn und Flugzeug, machen zweifelsohne Urlaubsmöglichkeiten aller Art möglich. Für den Radsport gilt jedoch in besonderem Maße, dass dafür eine ausgedehnte Infrastruktur an Radwegen vorhanden ist, um so den Radurlaub in absoluter Sicherheit genießen zu können. Angefangen bei den MTB- Zentren über die Grünen Wege, zu Rad- und Wanderwegen umgebauten ehemaligen Schienenwege, bis hin zu Projekten für den Tourismus mit dem Fahrrad, wie das des Tales Vall d'Albaida

mit detaillierten Routen und auf Aktivurlauber zugeschnittenen Unterkünften, so ist das Land Valencia mit Infrastrukturen für Radfahrer ausgestattet, die es mit an die Spitze Europas setzen. Eigentlich gibt es keine Gemeinde und keinen Gemeindeverband, auf deren Gemeindegebiet keine Radwege ausgebaut und ausgewiesen sind.

Das große Angebot an Unterkünften und Dienstleistungen, angepasst an die Bedürfnisse der Radfahrer, so wie viele auf den Aktivtourismus spezialisierte Unternehmen machen es möglich, konkrete, maßgeschneiderte Produkte zu buchen und bieten so die Möglichkeit, eine andere Art von Urlaub zu verbringen; einen Urlaub, in dem das Fahrrad als Transportmittel für den Urlaub verwendet wird und Sie gleichzeitig Ihrem Lieblingssport nachgehen können. Verlängerte Aufenthalte können durch kulturelle Angebote und weitere Outdoor-Sportarten (Kajak fahren, Wandern, Canyoning, Klettern, Windsurfen, Tauchen oder den Besuch kultureller Stätten) ergänzt und so zu einem unvergesslichen Aufenthalt gemacht werden.

Und zum Abschluss die Gastronomie. Es gibt wohl kaum eine bessere Verbindung als die des Radfahrens mit der mediterranen Art zu Essen; wieder zu Kräften zu kommen in Restaurants, die qualitativ hochwertiges Essen bieten, das für Sportler ein ideales Ernährungsgleichgewicht bietet, ohne dabei jedoch auf eine Küche zu verzichten, die international anerkannt ist.



EINIGE PRAKTISCHE HINWEISE

Bevor wir uns überhaupt irgendeine Route mit dem Fahrrad vornehmen, sei es auf Verkehrsstraßen, mit dem Mountainbike, auf den Grünen Wegen oder sogar kleinere Ausflüge mit einem unserer MTB-Zentren, sollten wir eine Reihe von Faktoren berücksichtigen die wichtig sind, damit aus unserer Reise eine angenehme und bereichernde Erfahrung wird.

Wir möchten Sie als Radurlauber darauf hinweisen, dass wir im Land Valencia häufig einsame, kaum befahrene Gegenden und außergewöhnliche Naturlandschaften durchqueren werden oder Ausflüge in die Berge vornehmen, in denen wir kaum jemandem begegnen. Folglich müssen wir, ob wir uns für einen einfachen Grünen Weg entscheiden oder eine der komplizierten Bergstrecken vornehmen, uns hinreichend ausstatten, um unabhängig und auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Lassen Sie uns mit einigen Empfehlungen beginnen.

Wahl des Fahrrades

Das Fahrrad sollte ein Qualitätsrad sein. Diese sind grundsätzlich in spezialisierten Fachgeschäften erhältlich. Hier werden wir auch der vorgesehenen Nutzung entsprechend beraten, insbesondere in Bezug darauf, dass das Fahrrad unseren Bedürfnissen entspricht. Egal, ob es sich um ein Tourenrad, ein Mountainbike oder ein adaptiertes Trekkingrad handelt, eines hat immer Vorrang: unsere Sicherheit und die der anderen.

Art des Fahrrades

Das Land Valencia besteht beinahe zu 70% aus Berglandschaft. Das bedeutet folglich auch, dass wir unser Fahrrad im Hinblick auf die vorgesehene Nutzung wählen sollten. Es stehen uns unendlich viele Modelle und Materialien zur Verfügung: von den robusten und empfehlenswerten MTB Geländefahrrädern bis hin zu den Tourenbikes, hybriden Trekkingbikes und Rennrädern.

Beim Fahrradtourismus sollten wir auf ein bequemes Rad mit einer etwas aufrechteren Sitzposition achten und darauf, dass wir es mit Fahrradtaschen auf dem hinteren Gepäckträger ausrüsten können. MTB-Räder sind mit kleinen Modifizierungen wie der Reifenbreite, der Regulierung der Leistungsübertragung oder



durch eine Anpassung der Gangschaltung vielseitig einsetzbar. Bei Rennrädern ist die Sitzposition tiefer. Solche Fahrräder sind speziell für den Radsport auf der Straße geeignet.

Die Größe des Fahrrades

Die Größe des Fahrrades hat angemessen zu sein. Die korrekte Größe ist das wichtigste an einem Fahrrad. Das Fahrradgestell sollte an der Körpergröße ausgerichtet werden. Ist die Fahrradgröße unangebracht, sitzen wir unbequem und wir können uns verletzen oder stürzen leichter. Grundsätzlich gilt, dass, wenn wir über dem Fahrrad stehen, der Abstand zwischen dem waagerechten Oberrohr und dem Schritt zwischen 8 und 10 cm betragen sollte. Der Abstand zwischen dem Fahrradsitz und dem Rahmen wird durch das vollkommene Strecken des Beines und der an das Pedal gestützten Ferse kalkuliert. Andererseits sollte die Sattelstange nicht über das Zeichen der Sicherheitsmarke hinaus über den Rahmen herausragen.

Geeignete Ausrüstung

Fahrradfahren ist eine der dynamischsten und anaerobsten Sportarten, die im Freien durchgeführt werden kann. Fahrradtourismus erlaubt es uns, Sport und Reisen zu verbinden. Die geplanten Routen

sollten daher an unsere körperliche Leistungsfähigkeit angepasst sein.

Wir benötigen geeignete Bekleidung: eine Winterausrüstung sollte beispielsweise unbedingt aus mehreren Schichten bestehen, die wir, den Umständen entsprechend an- oder ausziehen können. Wenn es bergauf geht, produziert unser Körper Wärme, bergab hingegen kühlt er schnell aus. Mit der vom Schweiß nassen Kleidung ist die Temperaturempfindung viel größer und wenn die Luft die feuchte Bekleidung durchdringt, können wir schnell frieren und uns sogar eine Unterkühlung zuziehen.



Im Sommer reicht es aus, wenn wir ein leichtes Fahrradhemd tragen, das uns trocken hält und ein leichteres Kleidungsstück, wie eine atmungsaktive Wind-oder Regenjacke.

Das Landesinnere der Region Valencia kann im Winter sehr niedrige Temperaturen aufweisen, insbesondere in den nördlichen Gebieten (L'Alcalatén, Els Ports, Maestrazgo, Alto Palancia), in den Gebirgsketten des Zentralbereichs (Rincón de Ademuz, Los Serranos) und ebenso im Süden (Marina Alta, El Comtat, l'Alcoià). Mit der geeigneten, speziell für Fahrradfahrer entwickelten Funktionsbekleidung können wir problemlos das ganze Jahr über in unserer Region radeln.

Im Winter sind grundsätzlich drei Schutzschichten erforderlich. An erster Stelle ein synthetisches T-Shirt, das im Kontakt mit unserer Haut ist und diese immer trocken hält. Ein zweites, etwas dickeres, bequemes und ebenfalls atmungsaktives Kleidungsstück, das die Körpertemperatur konstant hält, und an dritter Stelle eine Schicht, die uns gegen die Kälte isoliert, atmungsaktiv ist, jedoch weder den Wind noch den Regen von außen durchlässt. Auch ein Anorak oder eine Qualitäts-Regenjacke, die auch für andere Aktivitäten in den Bergen geeignet sind und im Rucksack untergebracht werden können, sollte niemals fehlen.

Die Radhose

Eine Radhose ist für jede Art von Radsport unumgänglich. Sie passt sich an unseren Körper an, ist anatomisch geformt und durch nichts anderes zu ersetzen. Es gibt kurze Radhosen für den Sommer und lange Radhosen für den Winter, letztere mit leichtem Vlies für einen höheren Schutz gegen Kälte.

Das Schuhwerk

Das Schuhwerk sollte immer mit starren Laufsohlen versehen sein, um Verletzungen oder Deformationen der Fußsohle zu vermeiden; gleichzeitig soll es uns jedoch erlauben bequem zu gehen, wenn wir vom Rad absteigen und Sehenswürdigkeiten besuchen möchten.

Empfehlenswert sind auch Systempedale, da sie Sicherheit verleihen und unseren Körper und das Fahrrad in eine unzertrennliche Einheit verwandeln. Die Stollen auf der Unterseite werden mit einem Klicksystem an den Pedalen befestigt. Es gibt auch Schuhwerk für Systempedale, deren Stollen in der Sohle verborgen sind und ein relativ normales Gehen erlauben.

Das Zubehör

Socken, Fahrradhandschuhe und Sonnenbrillen, die verhindern, dass Insekten oder Zweige gegen unsere Augenpartie prallen sind, wie selbstverständlich auch ein Helm, ein Muss.

Der Helm kann uns bei einem Sturz nicht nur das Leben retten, sondern er schützt uns vor Kälte und vor intensiver Hitze bzw. einem Sonnenstich, da er als Wärmeregler fungiert. Es ist nachgewiesen, dass Fahrradfahrer, die einen Helm benutzen, eine konstante Temperatur wahren, weniger Probleme haben, weniger schwitzen und sich nach Anstrengung schneller erholen. Heutzutage finden wir im Fachhandel wahrhaftige Helme der Spitzenklasse. Sie sind sehr leicht und stellen keinerlei Belästigung für unseren Kopf dar, selbst wenn es bergauf geht.

Das Werkzeug

Obwohl einige Fahrradmodelle spezifische Werkzeuge benötigen, werden normalerweise für wesentliche Reparaturen dieselben Werkzeuge für alle Fahrräder verwendet.

Diese sind, zusammenfassend, ein Inbusschlüssel-Set, eine kleine Greifzange, ein Taschenmesser, zwei Ersatz-Fahrradschläuche und Flickzeug, eine Fahrradpumpe, ein Kettennieter, wenn möglich mit einer Standardniete sowie Fahrradöl und Reifenheber zum Austausch der Reifen. Angemessen ist ferner Isolierband, ein Paar Klemmen, eine kleine Schere und ein kleines Stück eines Reifens zur provisorischen Reparatur eines möglichen Reifenschadens.

Unabdingbar ist ein Erste-Hilfe-Set und ein kleiner Rucksack, in dem wir das Aufgezählte unterbringen. Sollten wir uns eine längere Strecke oder einen mehrtägigen Ausflug vornehmen, wäre es eventuell sinnvoll unser Gepäck in Fahrradtaschen oder auf dem Gepäckträger in einer wasserdichten Packtasche unterzubringen.

Zur Verpflegung, es ist stets angemessen, etwas Energienahrung wie Energieriegel oder Studentenfutter bei sich zu haben. Wasser ist unerlässlich. Die Menge hängt von der Strecke, dem Schwierigkeitsgrad und den Wasserquellen, denen wir begegnen können, ab. Die Flüssigkeitszufuhr ist fundamental. Bei großer Hitze sollten wir es vermeiden, während der heißesten Stunden des Tages zu radeln.

Sowohl auf dem Rad als auch in den Bergen sind gesunder Menschenverstand und Sorgfalt unsere besten Verbündeten. Sollte es notwendig sein, muss man auch nein sagen können.





DIE GRÜNEN WEGE IN DER REGION VALENCIA *Verkehrsadern für eine Radtour mit der ganzen Familie.*

Am 8. Februar 1864 wurde die erste Eisenbahn zwischen Carcaixent und Gandia eingeweiht. Sie wurde mit einem "Motor de Sangre" einem sog. "Blutmotor" gezogen, so wurde der Antrieb durch Zugtiere damals genannt, und sie war gerade einmal 1,38 m breit. Die Wagons wurden von 30 Pferden gezogen und man brauchte ca. drei Stunden, um die Strecke von 37 km zwischen beiden Ortschaften zurückzulegen.

Zehn Jahre später wurde der Eisenbahnbetrieb von José Campo Pérez (der Markgraf von Campo) erworben; im Jahr 1881 kam die Dampfmaschine dazu, sie repräsentierte die zweite Meterspur des spanischen Staates. Die erste Dampfmaschine war drei Jahre früher, zwischen Silla und Cullera, eingeweiht worden.

Die komplette Strecke zwischen Carcaixent und Dénia wurde im März 1884 eingeweiht und war ursprünglich für den Transport von Orangen bestimmt. Es ist die erste Strecke, die als Grüner Weg für Radfahrer und Wanderer hergerichtet wurde.

Von den insgesamt über 375 km stillgelegten Bahnstrecken des Landes Valencia ist über der Hälfte davon als Infrastruktur für nicht motorisierte Wege zurückgewonnen worden.

Sie verlaufen abseits der Straßen, weisen sanfte Neigungen und weite Kurven auf, verfügen über Rastplätze, dienen ausschließlich der Nutzung durch Radfahrer, Wanderer, Reiter oder durch Personen mit eingeschränkter Mobilität und gelten als ein sicheres Wegenetz innerhalb des valencianischen Landesgebiets.

Die Vías Verdes oder Grünen Wege bieten ideale Voraussetzungen für den familiären Fahrradtourismus, ein weites Verkehrsnetz innerhalb der valencianischen Geographie, das uns und unseren Kindern erlaubt, die alten Eisenbahnstrecken und die an ihrem Weg liegenden Ortschaften kennenzulernen. Ein archäologisches Erbe mit verlassenen Bahnhöfen, Brücken und beeindruckenden Aquädukten, Tunneln, die beim Passieren aufleuchten, Hohlwege und eine sich ständig ändernde Landschaft. Die Vías Verdes sind auch ideal für Anfänger. Zurzeit gibt es 12 Grüne Wege in der Region Valencia. Sie umfassen insgesamt 176 km und sind in perfektem Zustand. Weitere Strecken sind in Planung.



VIA VERDES

Weitere Information über die Grünen Wege finden Sie hier:

www.viasverdes.com/itinerarios/principal.asp



 Zeigt der startpunkt jeder grünewege.

Der Grüne Weg von Ojos Negros



Abfahrt: Barracas (Castellón)

Ankunft: Torres-Torres (Valencia)

Distanz: 67,7 km

Schwierigkeitsgrad Mittel

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=46



Der Grüne Weg von Ojos Negros ist der längste von ganz Spanien. Er beginnt bei den Minen von Ojos Negros, in der Sierra Menera (Teruel) und endet in Sagunto. Er diente dem Transport von Eisenerz aus der Mine bis zum Hafen von Sagunto und war knapp fünfzig Jahre in Betrieb. Er wurde 1.907 eingeweiht.

Insgesamt ist dieser Grüne Weg 218 km lang, die Hälfte davon liegt in der Region Valencia, 67 km davon sind komplett ausgestattet und befahrbar. Die gesamte Strecke kann, beginnend bei den Minen, in mehreren Tagen absolviert werden. Dabei werden abwechselnd parallele Wege und Streckenabschnitte in Teruel genutzt.

Da die aktuelle, parallel verlaufende Bahnstrecke uns nicht bis zum Ausgangspunkt bringt, müssen wir mit einem anderen Transportmittel zu diesem Punkt gelangen.

Der Grüne Weg von Del Mar



Abfahrt: Benicàssim (Castellón)

Ankunft: Oropesa del Mar (Castellón)

Distanz: 6 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=45



Vor der Ankunft der Eisenbahn war Benicàssim eine kleine Ortschaft, bestehend aus einigen Häusern und zerstreut liegenden Bauernhäusern, in der es kaum Handel gab und mit einer Subsistenzwirtschaft. Als der Markgraf von Campo die Bahnstrecke Valencia - Tarragona - Barcelona, die dritte Eisenbahnstrecke der Halbinsel, errichtete, wuchs die Ortschaft und folglich auch die Wirtschaft in einem solchen Ausmaß, dass die Bahnlinie die Ortschaft zerteilte.

Die neue im Jahr 2.004 eingeweihte Trasse verläuft außerhalb der Ortschaft und die alte Bahnstrecke wurde in einen spektakulären Grünen Weg, der am Meer entlangführt, umgestaltet. Die Strecke kann zudem den gesamten Küstenstreifen entlang bis nach Peñíscola erweitert werden, denn sie ist mit dem MTB-Zentrum der Costa de Azahar verbunden und ermöglicht so die Verbindung des Vía Verde del Mar mit den Naturparks Prat de Cabanes und Sierra de Irtà.

Auf diese Weise können wir eine wunderbare Fahrt entlang der Nordküste von Castellón durchführen und zwei Schutzgebiete durchqueren, die sich in beinahe unberührtem Zustand befinden. Der Ausflug kann in der Weise gestaltet werden, dass die Rückfahrt mit der Bahn von den Bahnhöfen Peñíscola, Torreblanca oder Benicàssim aus unternommen werden kann.

Der Grüne Weg von Dénia



Abfahrt: Dénia (Alicante)

Ankunft: Els Poblets (Alicante)

Distanz: 6 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=7



Dieser Grüne Weg wurde ursprünglich als eine Route innerhalb des Verkehrsnetzes der sogenannten Caminos Naturales bzw. "Natürlichen Wege" eingeweiht. Er verläuft über die alte Strecke der damaligen Eisenbahn Carcaixent-Dénia, über die Orangen in die Häfen von Gandia und Dénia für deren Export transportiert wurden.

Er ist auf der gesamten Länge sehr gut ausgestattet, beschildert und mit Erläuterungstafeln über die Geschichte der Eisenbahn versehen und er kann mit der Strecke Oliva-Gandia, dem Vía Verde de la Safor, verknüpft werden, auch wenn diese noch nicht komplett als Grüner Weg hergerichtet ist. Er kann auch mit El Verger verknüpft werden und von da aus über einen Radweg mit dem Marjal de Pegó-Oliva, einem Feuchtgebiet von großer biologischer und landschaftlicher Bedeutung, hier befindet sich das Quellgebiet des Flusses Río Racons, aus dem zahlreiche Quellen, wie beispielsweise die Font Salada, entspringen. Er stellt ebenfalls einen der Zugänge zum Meer des MTB-Zentrums Vall del Pop dar, der Dénia mit Parcent verbindet.

Der Grüne Weg von Dénia verläuft durch Orangerhaine und zwischen alten, von Palmen umgebenen Herrenhäusern im modernistischen Stil, in einer durch den Berg Montgó und die Sierra de Segaria umrandeten, wunderschönen Umgebung.

Der Grüne Weg von Alcoi



Abfahrt: Alcoi (Alicante)

Ankunft: La Canal (Alicante)

Distanz: 10 km

Schwierigkeitsgrad Mittel

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=12



Dieser Grüne Weg verläuft über die alte Bahnstrecke Alcoi-Alicante, der zum Export handgefertigter Produkte aus Alcoi diente. Sobald wir die Stadt hinter uns lassen, nähert sich die Strecke dem Naturpark Carrascar de la Font Roja, wo wir die landschaftliche Vielfalt genießen und uns zwischen Kiefern, Steineichen, Ahornbäumen, Eschen und valencianischen Eichen bewegen können.

Der Weg führt über zwei beeindruckende Viadukte und durch mehrere Tunnel; es ist ratsam, eine Lampe mitzuführen, da die automatische Beleuchtung nicht immer anspringt. Von da aus kann auch der Viadukt Siete Lunas betrachtet werden, eine beeindruckende Ingenieursarbeit mit einer Höhe von 46 m über dem Flußbett des Río Polop und einer Länge von 260 m.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Brücke über die Schlucht Barranco de la Batalla und die Erhebungen der alicantinischen Bergkette. Am Fuße des Gebirgspasses Carrasqueta endet der durchgehende Anstieg, der in Alcoi begonnen hatte.

Am Ende des Grünen Weges, in der Explanada de la Canal, kann die Route bis Agost fortgesetzt und sogar mit dem Vía Verde del Maigó verbunden werden.

Der Grüne Weg von Ibi



Abfahrt: Ibi (Alicante)

Ankunft: Ibi (Alicante)

Distanz: 1,5 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=128



Der Grüne Weg von Ibi ist eine sehr kurze Strecke im lokalen Nahverkehr der Stadt Ibi, der innerhalb von Terrassenfeldern mit Mandel- und Olivenbäumen verläuft. Diese stillgelegte Bahnstrecke verläuft über ein weitläufiges landwirtschaftlich genutztes Tal, das die Gebirgskette Sierra del Menejador (im Norden), zum Naturpark El Carrascal de la Font Roja gehörend, von derjenigen der Sierra del Cuartel im Süden trennt.

Bei der Gestaltung dieser Strecke wurde grundsätzlich an Familien mit Kindern, Personen mit eingeschränkter Mobilität oder ältere Leute, die spazieren gehen möchten, gedacht. Interessant dabei ist, dass der Weg die Ciudad del Juguete oder Spielzeugstadt umgibt und die Möglichkeit bietet, das Museum zu besuchen.

Nur 2 km vom Ende des Grünen Weges entfernt befindet sich die biologische Station Torretes-Font Roja. Hier werden Studien zur Verbesserung und Erhaltung der mediterranen Flora vorgenommen. Innerhalb des Geländes besteht die Möglichkeit, frei zwischen aromatischen Pflanzen, Rosensträuchern, Kakteen, Obstbäumen und anderen einheimischen Pflanzenarten spazieren zu gehen.

Der Grüne Weg von Maigó



Abfahrt: Agost (Alicante)

Ankunft: El Maigó (Alicante)

Distanz: 22 km

Schwierigkeitsgrad Schwer

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=14



Diese Bahnlinie, die während der Diktatur von Primo de Ribera auf diesem Gelände mit seiner komplexen Beschaffenheit errichtet wurde, stellte eine Herausforderung für den Maschinenbau der damaligen Zeit dar. Die Infrastrukturarbeiten wurden 1.932 fertiggestellt. Während des Spanischen Bürgerkriegs jedoch wurden die Arbeiten eingestellt und die Gleise niemals verlegt. In den 60er Jahren durchgeführte Gutachten rieten von einer Fortsetzung der Strecke ab; 1.984 wurde dann eine andere Verwendung für die alte Strecke gefunden.

Der Grüne Weg verläuft durch eine erstaunliche und kontrastreiche Landschaft, von der Senke von Agost bis zur Gebirgskette des Maigó, mit beeindruckenden Flußbetten, Abgründen und erodierten Schluchten. Diese Strecke, auf der uns stellenweise mediterrane Wälder umgeben, weist mit 440 m einen etwas größeren Höhenunterschied auf; ausgehend von Agost, das auf einer Höhe von 220 m über dem Meeresspiegel liegt bis auf 660 m auf dem Gebirgspass Maigó.

Im letzten Abschnitt finden wir eine Gips-, Lehm- und Kiesellandschaft, die an das Bühnenbild eines amerikanischen Westernfilms erinnert. Der Grüne Weg ist mit Rastplätzen, Schutzgelände und Informationstafeln versehen. Ein kleiner Abschnitt ist frei für Fahrzeuge, damit die an den Weg angrenzenden Gehöfte erreicht werden können.

Der Grüne Weg von Xixarra



Abfahrt: Santuario de las Virtudes (Alicante)

Ankunft: Biar (Alicante)

Distanz: 15 km

Schwierigkeitsgrad Mittel

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=16



Dieser Grüne Weg ist auch unter dem Namen *Vía Verde de las Virtudes* bekannt. Der Name Xixarra (auf valencianisch Zikade) ist hergeleitet vom Kosenamen, der den Zügen aus Alicante aufgrund ihres äußeren Aspektes und aufgrund des monotonen Geräusches der Lokomotive, das demjenigen der Zikaden, von denen es entlang der Strecke reichlich gibt, vergleichbar ist.

Er war Teil der alten Strecke, die durch zwei unterschiedliche, miteinander verbundene Zugstrecken genutzt wurde: die Strecke Villena-Alcoi-Yecla und die Linie Alcoi-Gandia. Beide trafen in Moro del Comtat aufeinander.

Die umgestaltete Strecke beginnt bei der Kapelle Santuario de las Virtudes und geht bis in die Ortschaft Biar, wo die Möglichkeit besteht, an den Jakobsweg des Südostens anzuknüpfen. Auf dieser Strecke begegnen uns keine Tunnel oder spektakulären Viadukte, sie hat jedoch lange, wundervolle Abschnitte mit ruhigen, bedächtigen Stellen und weiten Ausblicken. Diese Route weist kaum Höhenunterschiede auf und stellt folglich einen wunderbaren Ausflug zu den Festungen von Biar und Villena dar.

Der Grüne Weg von Torrevieja



Abfahrt: Torrevieja (Alicante)

Ankunft: Ctra. de Los Montesinos

Distanz: 7 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=15



Dieser Grüne Wege beginnt in der Nähe des Freizeitparks, in dem sich das Museum de la Habanera und das Informationszentrum zur Salzherstellung befindet. Unmittelbar nach der Abfahrt begegnen wir riesigen Salzbergen und fahren zwischen den Lagunen von la Mata und Torrevieja entlang, an letzterer, der größten Salzlagnue Europas mit über 7 km Länge und 25 km Umfang. Dieser Naturpark ist einer der bedeutendsten der Region Valencia, es ist die größte Lagunenlandschaft nach der Albufera von Valencia. Er beherbergt zudem eine Flamingo-Kolonie, die dort nistet und beinahe das ganze Jahr über auch dort lebt, da sie nicht mehr in Afrika überwintern braucht. Die konstanten und warmen Temperaturverhältnisse in Torrevieja und im Süden von Alicante haben bei bestimmten Zugvögeln zu Gewohnheitsänderungen geführt.

Der Grüne Weg führt sehr nah am Ufer entlang, weshalb wir uns an einigen Stellen dem Wasser nähern können. Der Boden ist rötlich, sehr salzhaltig und mit Steppenvegetation bewachsen, die an solch harte Bodenverhältnisse angepasst ist. Es ist dies eine gemütliche, familientaugliche Strecke entlang der Abzweigung der Zweiglinie der ehemaligen Eisenbahnstrecke Alicante-Murcia nach Torrevieja, die für den Salztransport genutzt wurde.

Der Grüne Weg von Safor



Abfahrt: Gandia (Valencia)

Ankunft: Oliva (Valencia)

Distanz: 7 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=105



Von den damaligen 66 km Bahnlinie zwischen Carcaixent und Dénia konnten nur 13 km, nämlich der Abschnitt Els Poblets-Dénia (Vía Verde de Dénia) und derjenige zwischen Gandia und Oliva zurückgewonnen werden.

Letzterer ist unter dem Namen Vía Verde de la Safor bekannt und er durchquert traumhafte Orangerhaine zwischen den beiden Ortschaften. Zudem bietet er die Gelegenheit, die außerordentlichen Monumentalkomplexe beider Städte, darunter insbesondere der Palast der Borja in Gandia und das Haus Casa Mayans, zweiter Sitz des valencianischen Museums für Illustration und Moderne MuVIM zu besuchen. Monumente und Museen, die einen ausgedehnten Besuch wert sind.

Die Verflechtung der Bewässerungskanäle und traditionellen Felder verläuft gradlinig auf beiden Seiten des Grünen Weges in Richtung Oliva, zwischen alten Gutshöfen und Landhäusern. Die Nähe von Ortschaften wie Alqueria de la Comtesa, Bellreguard, Palmera oder Piles steigern die Bedeutung dieses Grünen Weges, der zudem sehr nah an den besten Stränden der valencianischen Küste entlangführt.

Der Weg Xurra



Abfahrt: Valencia

Ankunft: Puçol (Valencia)

Distanz: 15 km

Schwierigkeitsgrad Mittel

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=106



Im Norden der Stadt Valencia ist noch ein wesentlicher Teil des valencianischen Gemüseanbaugebiets, die Vega del Túria, wie es früher bezeichnet wurde, erhalten geblieben. Der Weg verläuft zwischen den typischen Anbaukulturen, darunter die Erdmandeln (chufas), aus denen die hochgeschätzte Orxata genannte Erdmandelmilch von Alboraya hergestellt wird.

Die Strecke verläuft entlang der alten abgebauten Eisenbahnlinie, während die Schmalspurlinie (FGV) und die Linie der RENFE erhalten geblieben sind. Diese war Bestandteil der Eisenbahnlinie Calatayud-Valencia, die die Ortschaften Calatayud, Teruel, Sagunto, Valencia und El Grau verknüpfte.

Sie war eine der wenigen Bahnlinien Spaniens, die Gewinne erzielte. Die neuen Strecken nach Saragossa und Canfran, so wie die parallel verlaufende aus Tarragona kommende, führten zu ihrer Schließung.

Die hier durchfahrene Landschaft hat einen enormen kulturellen und ethnographischen Wert, denn es handelt sich um die letzten verbliebenen Reste dieses historischen Anbaugebiets, das mit dem Wasser des Flusses Río Túria bewässert wird, ein verbliebenes Beispiel der Wasserversorgung aus der Römerzeit, die danach von den Arabern verbessert und erweitert wurde und an sehr wenigen Orten auf der Welt erhalten geblieben ist. Das Tribunal de las Aguas genannte Wassergericht urteilt seit undenklichen Zeiten über die Streitigkeiten zwischen den Landwirten, die diese Ländereien durch diese Bewässerungskanäle bewässern.

Der Grüne Weg von Llíria



Abfahrt: Llíria (Valencia)

Ankunft: Benaguacil (Valencia)

Distanz: 6 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=144



Auf dem ungenutzten, durch das Gemeindegebiet von Benaguacil verlaufenden Abschnitt der alten Bahnstrecke, die Llíria mit Valencia verband, wurden 2014 die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um diesen in einen Grünen Weg umzugestalten.

Die Strecke beginnt am Gebäude des ehemaligen Bahnhofs von Llíria und endet in El Molinet, der alten Haltestelle von Benaguacil, in der Nähe der Papierfabrik. Hier finden wir im Schatten der Bäume einen Rastplatz mit Tischen und Fahrradständern.

Die Strecke verläuft zwischen Orangenhainen und Gemüseanbauflächen, der traditionellen valencianischen Landschaft an den Ufern des Flusses Túria. Obwohl sie ab dem Ende der Via Verde weder ausgeschildert noch als solche ausgebaut ist, kann sie problemlos über die landwirtschaftlichen Wege bis zum Naturpark Túria befahren und mit der Stadt Valencia verbunden werden. Es ist wie ein natürlicher Korridor, der uns zudem die Möglichkeit bietet die U-Bahn zu benutzen, um zum Ausgangspunkt zu gelangen.

Der Grüne Weg der Serpis



Abfahrt: L'Orxa (Alicante)

Ankunft: Vilallonga (Valencia)

Distanz: 10 km

Schwierigkeitsgrad Mittel

www.viasverdes.com/itinerarios/itinerario.asp?id=17



Der Fluss Río Serpis ist der einzige ständig wasserführende Fluss im Landkreis Alicante. Er entspringt in der Sierra de Mariola und verläuft zwischen den beiden angrenzenden Landkreisen Valencia und Alicante. Dank seines Mikroklimas und seiner Orographie,

bietet er einen außergewöhnlichen Schutzraum für Pflanzen und Tiere. Der Weg verläuft über die alte Bahnstrecke Alcoi-Gandia, bekannt unter dem Namen "El trenet dels anglesos" (auf valencianisch "Das Züglein der Engländer"), mit dem Kohle vom Hafen von Gandia nach Alcoi und in entgegengesetzter Richtung handgefertigte Produkte transportiert wurden. Er transportierte auch Passagiere und fuhr 76 Jahre lang, bis am 15. April 1969 seine letzte Reise stattfand.

Die Strecke gehört zu den schönsten und spektakulärsten der Grünen Wege, mit Flussabschnitten, einer üppigen Vegetation, Uferwäldern und Tunneln, für deren Durchfahrt eine Taschenlampe erforderlich ist. Wir fahren am Racó del Duc an einer alten Stromfabrik vorbei und durch die sogenannte l'Estret del Infern ("Straße der Hölle"), einen engen Bergpass, der zwischen den Bergklippen verläuft.

Die Route ist nicht als Via Verde beschildert bzw. gekennzeichnet und folglich wird sie kaum gewartet. Sie lässt sich jedoch problemlos befahren, da sie unter Radfahrern sehr beliebt ist und mit den Routen 1 und 3 des MTB-Zentrums El Comtat übereinstimmt.



FAHRRADROUTEN DER METROVALENCIA

Mit dem Ziel, die kombinierte Nutzung von Fahrrädern und öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern und so das Kultur- und Landschaftserbe der Ortschaften, die in das Streckennetz der U-Bahn eingebunden sind näher zu bringen, hat das Eisenbahnunternehmen "Ferrocarrils de la Generalitat Valenciana" insgesamt 18

Routen entworfen, die an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlangführen und von den Haltestellen der U-Bahn aus erreichbar sind, das eigene Fahrzeug wird nicht benötigt. Die Fahrstrecken sind lineal und Fahrräder werden samstags, sonntags und an Feiertagen in allen Stationen zugelassen.



► *Der Weg Xurra*

Abfahrt: Haltestelle Aragón, Linien L5 und L7

Ankunft: Haltestelle Rafelbunyol, Linie L3

Distanz: 19 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig bis Mittel



Diese Route wurde in einen Grünen Weg umgestaltet und umfasst die alte Eisenbahnlinie die früher Valencia und Aragonien verband. Auf dieser Strecke können wir die Ortschaften Alboraiá, Almàssera, Meliana oder Rafelbunyol kennenlernen. Besonders interessant und sehenswert ist es, die Gutshöfe und traditionellen Häuser sowie die bestellten Felder der Huerta Histórica de Valencia zu betrachten.



► *Túria Garten*

Abfahrt: Haltestelle Benimámet, Linie L2

Ankunft: Tramhaltestelle Marina de Valencia, Linie L8

Distanz: 15 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig



Das alte, in einen Park umgestaltete Flussbett des Rio Túria, stellt eine grüne Ader dar die es uns ermöglicht, die Stadt zu kreuzen und von einem Ende zum anderen zu fahren. Ohne von der Route abzuweichen können bereits interessante Monumente von Valencia betrachtet werden. Museen wie das IVAM, José Benlliure, das Museum der Kathedrale, das Museum der Schönen Künste Sant Pio V, das Historische Museum sowie die wichtigsten Grünflächen wie der Botanische Garten, der Park Parque de Cabecera oder die Viveros genannten Baumschulen.



Schwierigkeitsgrad der Routen:

- Niedrig
- Niedrig bis Mittel
- Mittel
- Mittel bis Schwer
- Schwer



► Die Fachada Marítima

Abfahrt: Haltestelle Ayora, Linie L5 und L7

Ankunft: Haltestelle Alboraya-Palmaret, Linien L3 und L9

Distanz: 10,5 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig



Diese Route gibt uns die Gelegenheit den neuen Hafen, die Strände und die Strandpromenade von Malvarosa sowie die ebenfalls nahe gelegenen Strände von Alboraya kennen zu lernen. Ideal zu jeder Jahreszeit, erlaubt uns die Strecke auch, die historische Landschaft der Anbaufelder von Valencia zwischen den Stränden von Alboraya und der U-Bahnhaltestelle der Linie 3 dieser Ortschaft zu genießen.



► Der Naturpark Túria (I)

Abfahrt: Haltestelle Apeadero del Clot, Linie L2

Ankunft: Haltestelle Paterna, Linie L2

Distanz: 14 km

Schwierigkeitsgrad Mittel



Die größten Anziehungspunkte dieser Route durch den Naturpark des Flusses Rio Túria sind die Kieferwälder von Entrepins und La Vallesa sowie die gegenüber dem Trinkwasserversorgungswerk von Valencia gelegene natürliche "Terrasse" über dem Flussbett. Eine kaum bekannte Landschaft von besonderer Schönheit, trotz ihrer Nähe zu Valencia. Die Route endet mit einem Spaziergang durch die Stadt Paterna.



► El Camp del Túria

Abfahrt: Haltestelle Lliria, Linie L2

Ankunft: Haltestelle Bétera, Linie L1

Distanz: 21 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig bis Mittel



Diese Route durch das Camp del Túria genannte Gebiet, zwischen dem Tal des Flusses Túria und der Schlucht des Carraixet, zeichnet sich durch ihre abwechslungsreiche Landschaft aus. Die Strecke verläuft überwiegend bergab, einige Abschnitte führen über Feldwege und haben kleinere Anstiege, was den Ausflug interessanter und vergnüglicher gestaltet. Hier treffen wir sowohl auf Bergland, bewässerte Anbauflächen als auch auf den typischen Trockenfeldanbau der Region.



► Der Naturpark Túria (II)

Abfahrt: Haltestelle Lliria, Linie L2

Ankunft: Haltestelle Apeadero del Clot, Linie L2

Distanz: 45 km (lang) o 38,7 km (schneiden)

Schwierigkeitsgrad Mittel bis Schwer Mittel



Diese Route führt innerhalb des Naturparks an beiden Ufern des Flusses Túria entlang. Es ist eine lange, sehr interessante, eben verlaufende Route, die durch unterschiedliche Landschaften, bestehend aus Uferwäldern, mit Kiefern bewachsenen Zonen und im unteren Bereich durch Anbauflächen mit Johannisbrot-, Oliven- und Orangenbäumen führt. Hervorzuheben ist auch das die gesamte Strecke entlang zu sehende Kulturerbe, wie die alten Mühlen und die Landhäuser Del Río, Los Frailes und La Barca so wie das Kloster Monasterio de Santa María.



► El Marjal dels Moros

Abfahrt: Haltestelle Rafelbunyol, Linie L3

Ankunft: Haltestelle Rafelbunyol, Linie L3

Distanz: 28,5 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig bis Mittel



Das Marjal dels Moros ist eines der bedeutendsten Feuchtgebiete der valencianischen Küste. Obwohl es nicht sehr groß ist, beherbergt es einen außergewöhnlichen biologischen Reichtum. Hier ist es sehr einfach, die hier heimischen Vögel zu sichten. Neben dieser bewundernswerten Naturzone bietet uns dieser Ausflug auch die Gelegenheit, die Stadkerne von Puçol, El Puig oder Rafelbunyol kennen zu lernen.



► Bétera – Rafelbunyol

Abfahrt: Haltestelle Bétera, Linie L1

Ankunft: Haltestelle Rafelbunyol, Linie L3

Distanz: 13,6 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig



Im Verlauf dieser sehr einfachen Route überqueren wir El Pla de Pinyeta und einige bedeutende Schluchten des Bezirks, wie den Barranco de Carraixet, den Barranco de Portaceli, den Barranco del Cerezo, den Barranco de Nàquera und den Barranco del Cabeç Bord. Ferner können wir den wundervollen Panoramablick auf die Sierra Calderona genießen und einige Gehöfte besuchen, wie das Masía del Pinar oder das Masía de Carles. Diese Route ist insbesondere für diejenigen geeignet, die sich mit der Welt des Fahrrads vertraut machen wollen.



► Bétera – Godella

Abfahrt: Haltestelle Bétera, Linie L1

Ankunft: Haltestelle Godella, Linie L1

Distanz: 12,7 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig bis Mittel



Diese Route ist über die gesamte Strecke flach. Auf dieser Strecke können wir die Gehöfte von la Estrella oder la Torre in Conill besuchen und durch wunderschöne Orangenhaine radeln. Im Bezirk Partida de la Providencia begegnen wir auch Kieferwäldern. Abschließend empfehlen wir den Besuch der Stadkerne von Burjassot, Rocafort und Godella, wo unser Ausflug endet.



► Der Canal Júcar – Túria (I)

Abfahrt: Haltestelle Carlet, Linie L1

Ankunft: Haltestelle Massalavés, Linie L1

Distanz: 23,4 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig



Diese Route bietet einen gemütlichen Ausflug durch die Anbaugebiete der Ribera, führt aber vor allem über den oberen Abschnitt der Nebenstraße des Kanals Júcar-Túria. Die Landschaft wechselt im Verlauf der Route zwischen Niederwald und Kieferwäldern. Es bestehen auch einige "bergigere" Alternativen, wobei alle Wege wieder in den Weg Camino del Canal münden.



► L'Horta Sud

Abfahrt: Haltestelle Sant Isidre, Linien L1, L2 und L7

Ankunft: Haltestelle Picassent, Linie L1

Distanz: 21,2 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig



Über diese Route gelangen wir über die Wege des historischen Anbaugebiets, das vor allem ab dem Bezirk von Picassent ursprünglich dem Trockenanbau gewidmet war und dann in Orangenhaine umgestaltet worden ist, nach Picassent. Hier können wir die Agrarlandschaft mit einigen traditionellen und moderneren Bauten genießen, vor allem jedoch ein durch den Menschen gestaltetes Gebiet, das den neuen Anbaukulturen angepasst wurde.



► Der Canal Júcar – Túria (II)

Abfahrt: Haltestelle Picassent, Linie L1

Ankunft: Haltestelle Picanya, Linien L1, L2 und L7

Distanz: 15,4 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig



Diese Route verläuft entlang des Kanals Júcar-Túria zwischen Picassent und Torrent und reicht bis nach Picanya. In dieser Richtung ist sie leicht absteigend, obwohl sie in beiden Richtungen problemlos zurückgelegt werden kann. Vom Beginn und über den gesamten Verlauf der Strecke bis hin zum Ende können wir die Agrarlandschaften, die diese drei Ortschaften umgeben, genießen.



► Huertos de Benifaíó

Abfahrt: Haltestelle Picassent, Linie L1

Ankunft: Haltestelle Alginet, Linie L1

Distanz: 18,5 km

Schwierigkeitsgrad Mittel



Diese Strecke bietet die kulturelle Attraktivität des Gebiets der Ribera, denn sie führt zu den Gutshöfen Espioca, San Miguel und den Gutshöfen der sogenannten Huertos ("Horts", valencianische Bezeichnung für die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen großen Landgüter mit ihren Herrenhäusern). Das Huerto del Águila, de Aguilar oder del Francés stellen einige Beispiele dar und führen uns zudem in die Ortschaften Picassent, Benifaíó, Almussafes und Alginet.



► Ribera alta de Júcar

Abfahrt: Haltestelle Alberic, Linie de L1

Ankunft: Haltestelle Villanueva de Castellón, Linie L1

Distanz: 37,9 km

Schwierigkeitsgrad Mittel bis Schwer



Diese Route umfasst einen Bergpass mit einem starken Gefälle, das auf einem unbefestigten Weg zu bewältigen ist, weshalb sie einen gewissen Schwierigkeitsgrad aufweist. Einfach für einen etwas erfahrenen Radler, zu schwierig, vielleicht, für einen Anfänger. Die Anstrengung jedoch lohnt sich, denn von da aus kann der beeindruckende Staudamm von Tous bewundert werden und ebenso die gesamte Ausdehnung der vom Fluss Júcar mit seinen Überschwemmungsgebieten geschaffenen Flusslandschaft.



► Acequia de Moncada

Abfahrt: Haltestelle Burjassot, Linie L1

Ankunft: Haltestelle Albalat dels Sorells, Linie L3

Distanz: 13,7 km

Schwierigkeitsgrad Niedrig bis Mittel



Auf dieser Route dient der Wassergraben von Moncada als Leitlinie für unseren Ausflug durch die Horta Nord. An einigen Stellen werden wir kleine Brücken überqueren und an anderen Stellen fahren wir am Ufer des Wassergrabens entlang. Der Wassergraben stellt eines der bedeutendsten Symbole der wirtschaftlichen und landschaftlichen Wandlung dar. Ihm haben wir es zu verdanken, dass viele Trockenanbaugebiete in fruchtbare Felder umgestaltet werden konnten. Zudem diente das Wasser als Energielieferant für die Mühlen und Fabriken.



► La Llíria Ibérica

Abfahrt: Haltestelle Llíria, Linie L2

Ankunft: Haltestelle Llíria, Linie L2

Distanz: 45,2 km

Schwierigkeitsgrad Mittel bis Schwer



Dies ist die längste aller Routen von Metrovalencia. Der erste Abschnitt ist leicht aufsteigend. Für diesen Ausflug sollten wir uns den ganzen Vormittag Zeit nehmen, um die archäologischen Ausgrabungsstätten zu besuchen. Auf der Strecke können wir die Kanalisationssysteme für die Bewässerung des Camp del Túria entdecken und ebenso in der Sierra Calderona, in der Nähe von Alcublas, die Ebenen der Edetaner, die sich zwischen Llíria und der Partida de la Concordia befinden.



► **Der Naturpark Túria (III)**

Abfahrt: Haltestelle Pobla de Vallbona, Linie L2

Ankunft: Haltestelle Manises, Linien L3, L5 und L9

Distanz: 23 km

Schwierigkeitsgrad Mittel bis Schwer



Die vorgeschlagene Route verläuft praktisch in ihrer Gesamtheit parallel zum Fluss Túria. Es ist überraschend, festzustellen, dass es noch Stellen mit einer üppigen Ufervegetation gibt, an denen der Fluss seine Identität und seinen Charme noch nicht verloren hat. Dieser Flussabschnitt des Túria wurde zum Naturpark erklärt, mit dem Ziel die Landschaft und die architektonischen Reste von kulturellem Interesse an den Ufern zu schützen.



► **Von Lliria nach RafelBunyol**

Abfahrt: Haltestelle Lliria, Linie L2

Ankunft: Haltestelle Rafelbunyol, Linie L3

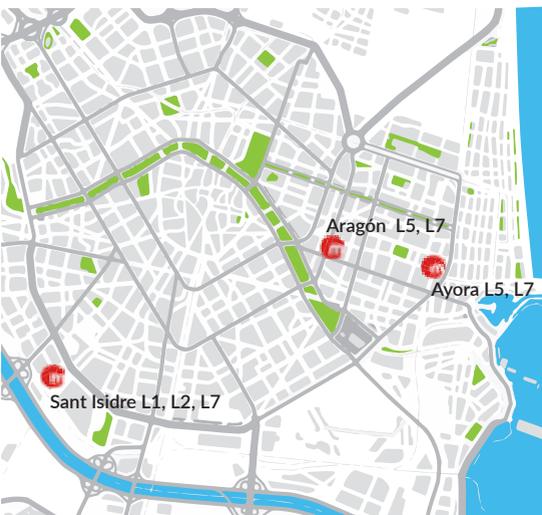
Distanz: 33,8 km

Schwierigkeitsgrad Mittel



Diese Strecke verläuft durch die Ausläufe der Gebirgskette der Sierra Calderona und stellt eines der längsten Ausflüge dar. Ungeachtet dessen und aufgrund des absteigenden Verlaufes, ist sie für den Fahrradtourismus sehr gut geeignet. Sie beginnt in der Stadt Lliria, die aufgrund ihres bedeutenden archäologischen Erbgutes einen Besuch für sich selbst lohnt. Danach, zwischen Kieferwäldern, Trockenanbau Feldern und Orangerainen, nähern wir uns der Sierra Calderona und fahren an der Festung der Loma del Cabeç Bord vorbei, bevor wir in Rafelbunyol ankommen.

 Zeigt der startpunkt aus jeder u-bahn station von Valencia.





MTB-ZENTREN IN DER REGION VALENCIA

Die MTB-Zentren der Region Valencia sind frei zugängliche, für Mountainbiker ausgestaltete Bereiche mit einem ausgedehnten, beschilderten Routen-Netzwerk. Sie stellen dem Radfahrer eine umfangreiche Ausstattung sowie komplementäre Servicedienstleistungen mit touristisch interessanten und integrativen Informationen für den Radsport zur Verfügung.

Unabhängig vom Niveau des Radfahrers, können von allen MTB-Zentren der Region Valencia aus Touren durch wunderschöne, wenig bekannte Landschaften vorgenommen werden, die mit absoluter Sicherheit befahren werden können.

Jedes MTB-Zentrum verfügt über einen Empfangspunkt mit Kundenservice, der dem Besucher Auskunft über die beschilderten Strecken, ihre Schwierigkeiten, Unterkunftsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten bietet. Einige davon bieten auch einen BikeRental Service an. Ferner verfügen sie über Abstell- und Waschplätze, Bereiche, die zur Reparatur der Fahrräder ausgebaut sind, Duschen, Toiletten, Verbandskästen und Erste-Hilfe-Stellen.

In den MTB-Zentren kann man sich zudem über die Informationsstellen und Informationstafeln informieren, die sich in verschiedenen Ortschaften innerhalb des Gebietes befinden, jeder dieser Punkte erlaubt den Einstieg in die Routen und den Zugriff auf die touristischen Ressourcen der Gegend.

Alle MTB-Zentren wurden unter einem hohen Qualitätsstandard entwickelt, sowohl in Bezug auf die Dienstleistungen als auch auf die bestehenden Infrastrukturen, sie haben von der valencianischen Tourismusagentur, der Agència Valenciana del Turisme ein Zertifikat erhalten und werden auch von ihr unterstützt.

Es gibt verschiedene Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die in der Regel durch wenig befahrene Strecken verlaufen. In der Hauptsache sind es Waldwege und nicht asphaltierte Wege, in einigen Gebieten ist das jedoch nicht im gesamten Streckenverlauf möglich. Die Routen werden mit Farben nach Schwierigkeitsgraden eingestuft. Dabei wird auch Distanz, Höhenunterschied, Befahrbarkeit und Zustand der Strecke berücksichtigt.

Die Mehrzahl der von den MTB-Zentren beschilderten Wege sind Rundfahrten, mit Ab- und Anfahrt an einem der Empfangspunkte. Manchmal sind es aber auch lineare Routen, die es sogar möglich machen, zwei oder mehrere MTB-Zentren zu verbinden.



Diese Besonderheit erhöht die Möglichkeiten, eine Langstreckentour über mehrere Tage ins Landesinnere der Region Valencia vorzunehmen und auch die Küstenortschaften mit in die Strecke einzubeziehen. Das System der MTB-Zentren ermöglicht es, außergewöhnliche Radtouren in die Berge des Landesinneren durchzuführen, diese nach Maß zu planen und so die Fahrt durch die faszinierenden Landschaften der gesamten Region Valencia zu einem einzigartigen Erlebnis werden zu lassen.

Unterschiedliche Beschilderungen und Wegmarkierungen ergänzen diese touristische, an alle Niveaus angepasste Infrastruktur. Je nach körperlicher Verfassung kann der Besucher eine Route oder diejenige wählen, die er am geeignetsten erachtet.

El Comtat war das erste MTB-Zentrum, das in der Region Valencia errichtet wurde. Das technische Projekt wurde 2.008 durchgeführt und ein Jahr später wurde die Strecke entsprechend markiert. Dabei entstand ein Markenimage, das als Vorbild für die weiteren MTB-Zentren diente und von der Agència Valenciana del Turisme betreut und unterstützt wurde.

www.centresbtt.com
facebook.com/centresBTT
blogs.comunitatvalenciana.com

Alle Routen der MTB-Zentren können auf ein GPS heruntergeladen werden: [Centres BTT en wikiloc.com](https://www.wikiloc.com)



Zurzeit gibt es zehn MTB-Zentren in der Region Valencia, die praktisch alle bestehenden Ökosysteme mit ihren unterschiedlichen kulturellen Landschaften beinhalten. Jede einzelne besitzt eine Besonderheit, die uns einen tiefen Einblick in die kulturelle und geografische Vielfalt des Landes Valencia erlaubt und insbesondere die attraktivsten Bereiche für den aktiven Tourismus kennen zu lernen.

MTB-Zentrum Alto Palancia

Empfangsstelle: Camping Altomira

Ortschaft: Navajas (Castellón)

Gebiet: Alto Palancia

Routen Nr.: 9

Ausgeschilderte Kilometer: 385



Das MTB-Zentrum Alto Palancia bietet neun Routen, die durch ein Gebiet mit großen Unterschieden und starken Kontrasten verlaufen. Hier wechseln sich beeindruckende,

natürliche Attraktionen mit unglaublichen historischen und kulturellen Spuren menschlicher Tätigkeit im Verlaufe ihrer langen Geschichte ab. Diese Routen zeigen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf und sie laden den Besucher ein, all diese Werte in einem gelassenen, vom Mountainbike vorgegebenen Rhythmus zu entdecken.

Die vorgeschlagenen Strecken führen in die Naturparks der Sierra Calderona und Espadán. Dabei können Sie interessante Dörfer wie Jérica, Navajas oder Segorbe besuchen oder einen der längsten Grünen Wege Spaniens genießen, den Weg Vía de Ojos Negros, in dessen Verlauf das MTB-Zentrum auch liegt. Von den neun vorgeschlagenen Routen beginnen drei bei der Informationsstelle von Barracas, an der Grenze des Bezirks.

comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-alto-palancia

MTB-Zentrum El Valle

Empfangsstelle: Pabellón Dep. Manuel Tarancón

Ortschaft: Cofrentes (Valencia)

Gebiet: Valle de Ayora - Cofrentes

Routen Nr.: 9

Ausgeschilderte Kilometer: 254

Das MTB-Zentrum El Valle stellt, zusammen mit den Informationsstellen von Jalance, Ayora und Jarafuel den Ausgangspunkt für den Beginn der Routen dar, die es uns erlauben, einen großen Teil des Bezirks kennenzulernen.

Die vorgeschlagenen Strecken verlaufen durch sieben Gemeinden und sie werden durch die Flüsse Cabriel, Júcar und Cautabán strukturiert. Die Gemeinden des Tales bieten eine Vielfalt touristischer Attraktionen an, die es erlauben, den Radsport in den Bergen mit anderen Aktivitäten zu kombinieren: eine Schifffahrt auf dem Júcar, eine Kanufahrt im Río Cabriel, die Besichtigung der Burgen von Ayora, Jalance oder Cofrentes oder einen geführten Besuch in die Höhle von Don Juan.

Der Kurort von Cofrentes bietet einen entspannten, wohlthuenden Aufenthalt: eine ideale Ergänzung zur körperlichen Tätigkeit. Die markierten Routen sind gleichmäßig in vier Schwierigkeitsgrade aufgeteilt und sie werden mit die Fantasie anregenden Namen bezeichnet wie Cañones del Júcar oder Castillos del Valle, letztere ist eine lineale Route, die das gesamte Gebiet durchquert.



comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-el-valle



MTB-Zentrum El Comtat

Empfangsstelle: Albergue del Serpis

Ortschaft: L'Orxa (Alicante)

Gebiet: El Comtat

Routen Nr.: 14

Ausgeschilderte Kilometer: 431



Das MTB-Zentrum El Comtat war das erste Zentrum innerhalb der Region Valencia und es diente als Vorbild für die späteren Zentren. Der Empfangspunkt ist in der Albergue del Serpis, in der Nähe

der Ortschaften Cocentaina, Muro und Alcoi. Von diesem MTB-Zentrum aus gelangen wir einfach zum Via Verde del Serpis, der das Hinterland von Alicante mit der Küste verbindet. Die vorgeschlagenen Routen verlaufen durch die Berge, die den Abschnitt am Fluss Río Serpis entlang umgeben, bevor dieser in die Schlucht l'Estret de l'Infern fließt, den einzig möglichen Weg, um das Meer und die Küstenebenen zu erreichen.

Bei den anspruchsvolleren Routen verlaufen die Strecken zum Bergsattel hin ansteigend bis sie den Canyon, in dem der Fluss fließt, verlassen, danach, führen sie, stets auf derselben Höhe verbleibend, an den Hängen entlang oder in andere Täler des Landesinneren herab, wie das Vall del Vernissa, das Vall de Gallinera und das Vall d'Alcalá, an Dörfern maurischen Ursprungs vorbei, die in der damaligen Zeit stehen geblieben scheinen. Dem ursprünglichen 255 km langen Projekt wurden 2015 weitere 176 km und eine neue Informationsstelle an der Kapelle Ermita de San Vicent in Agullent hinzugefügt und dadurch die Ausflugsmöglichkeiten erweitert. Diese neuen Routen ermöglichen die Verknüpfung des MTB-Zentrums El Comtat mit den MTB-Zentren Vall d'Albaida und El Caroig.

comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-el-comtat

Centre BTT Els Ports

Empfangsstelle: Complejo Fábrica Giner

Ortschaft: Morella (Castellón)

Gebiet: Els Ports

Routen Nr.: 37

Ausgeschilderte Kilometer: 1.016

Das MTB-Zentrum Els Ports befindet sich in der Fabrik Giner in Morella, einer alten Industrieanlage, die Bestandteil einer Textilkolonie in der Nähe des Flusses Bergantes war. Sie wurde von der Generalitat Valenciana restauriert und in einen touristischen Komplex umgestaltet. Die Routen weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf: angefangen von einfachen familientauglichen Routen bis hin zu, sowohl die körperliche Fitness als auch die technische Beherrschung betreffend, hoch anspruchsvollen Routen. Alle Routen sind Rundfahrten. Neun davon beginnen und enden an der Fabrik Fábrica de Giner, drei an der Informationsstelle von Zorita, zehn an der Informationsstelle von Forcall, sechs in Portell de Morella und neun an der Informationsstelle von Cinctorres.

Alle Routen sind thematisch und zielen auf die Darstellung einer besonderen kulturellen oder natürlichen Sehenswürdigkeit von Els Ports ab. So, beispielsweise, unterstreicht Route 1 die Bedeutung der Flüsse der Region und ihre Beziehung zu den Bewohnern, Route 7 verdeutlicht, während sie durch die Berge der Gegend führt an die traditionelle Tätigkeit der Köhler und Routen 10 und 12 führen uns zu einem der geheimnisvollsten und magischsten Tempel der Region Valencia: La Balma.



comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-els-ports

MTB-Zentrum Massis del Caroig

Empfangsstelle: Albergue de les Alcusses

Ortschaft: Moixent (Valencia)

Gebiet: La Costera

Routen Nr.: 9

Ausgeschilderte Kilometer: 442



Die Herberge Albergue de Alcusses im Gemeindebezirk von Moixent, ist auch die Empfangsstelle des MTB-Zentrums Massis del Caroig. Es ist der Ausgangspunkt für die

Mehrzahl der Routen durch die Gemeinden Canal de Navarrés, La Costera und La Vall d'Albaida, die sich im Süden der Provinz von Valencia befinden, an der Grenze zur Provinz Alicante.

Die landschaftliche Vielfalt ist eines der Hauptmerkmale der von diesem Zentrum vorgeschlagenen Strecken, zwischen den Bergketten des Landes Valencia und der Hochebene. Neben dem landschaftlichen Reichtum fällt die Vielfalt der touristischen Ressourcen, die diese Gegend bietet auf. Beispielsweise die Bastida de les Alcusses, eine der bedeutendsten iberischen Ausgrabungsstätten der Halbinsel, der Weintourismus in den Weinkellereien von Els Alforins oder die Möglichkeit die natürlichen Landschaften der Umgebung zu genießen, wie die Serra Grossa, eine ganz besondere Attraktivität für Radfahrer.

Neben der Empfangsstelle werden weitere Ausgangspunkte in Enguera und in Navalón de Arriba vorgeschlagen.

comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-massis-del-caroig

MTB-Zentrum Costa de Azahar

Empfangsstelle: Camping Torrenostrá

Ortschaft: Torreblanca (Castellón)

Gebiet: Plana Alta

Routen Nr.: 10

Ausgeschilderte Kilometer: 212

Das MTB-Zentrum Costa de Azahar liegt in der in der Provinz von Castellón liegenden Ortschaft Torreblanca, genau gesagt am Strand von Torrenostrá; eine ideale Stelle, um die Naturparks an der Küste Prat de Cabanes-Torreblanca und die Sierra de Irta kennenzulernen. Die Küstenlandschaft, durch die diese Strecken verlaufen, ist von außergewöhnlicher Schönheit und sie bietet ein vielfältiges, zum Meer hin offenes Szenarium, in dem der traditionelle Küstentourismus mit einem aktiven, kulturellen und sportlichen Tourismus kombiniert werden kann. Die zehn vorgeschlagenen Routen führen uns in verborgene, ungewöhnliche Winkel der Küste, zu archäologischen Resten, Herrenhäusern, verlassenen Landhäusern, befestigten Kapellen, Wachtürmen und in Stadtkerne im modernistischen Stil. Eine Kombination von Kultur und Natur, die von der ständigen Präsenz des Meeres ergänzt wird.

Neben der Empfangsstelle werden weitere Informationsstellen als Ausgangspunkte in Peñíscola, Benicàssim und Desert de les Palmes vorgeschlagen, die Routen führen durch drei Naturparks. Route Nummer 10, Camino del Litoral genannt, verbindet, ohne dass wir uns von der Küste entfernen, die Ortschaften Benicàssim und Peñíscola und schließt die Vía Verde del Mar mit ein.



comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-costa-azahar



MTB-Zentrum La Vall de Pop

Empfangsstelle: Hotel Casa Julia

Ortschaft: Parcent (Alicante)

Gebiet: La Marina Alta

Routen Nr.: 10

Ausgeschilderte Kilometer: 276



La Vall de Pop ist ein von den Bergen der Marina umgebenes Tal, eine Gegend in der durch die Verbindung zwischen Geschichte und Natur eine Landschaft mit besonderer Persönlichkeit entstanden ist. Vom MTB-Zentrum La Vall de Pop in Parcent aus können wir mit dem Fahrrad in eine Welt der Sensationen eindringen, wo die Gebirgsketten der Sierra de la Serrella, Aixortà, Bèrnia, Cavall Verd und Carrascar Dörfer, Landhäuser und alte maurische Weiler beherbergen, die mit ihren Weinbergen und Mandelbäumen, die auf Terrassenfeldern bewirtschaftet werden, die tausendjährigen Kulturen des Trockenmauerbaus und der Rosinenerzeugung am Leben erhalten.

Die touristische Tradition dieser Region in der Nähe der Küstenortschaften Dénia, Calpe, Altea oder Benidorm, das große Angebot an Gaststätten, die hervorragende Küche sowie die Weinkellereien, in denen der beste Muskatellerwein der Welt hergestellt wird, machen aus dieser Gegend ein wahres Paradies für Radfahrer. Die Region wird auch in der Tat das ganze Jahr über von Radfahrern aus aller Welt besucht. Die Routen beginnen in unterschiedlichen Ortschaften wie Dénia, Castell de Castells, Benissa und Calpe. Route 9 bietet die Möglichkeit bis an das Meer zu fahren, da sie bis Dénia führt. Nachträglich wurde eine Erweiterung von Calpe aus angefügt, die den Peñón de Ifach mit den MTB-Netz verbindet. Eine weitere Verknüpfung besteht mit dem MTB-Zentrum El Comtat auf der Höhe von La Vall d'Alcalà.

comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-vall-de-pop

MTB-Zentrum Los Serranos

Empfangsstelle: Hotel Aras Rural

Ortschaft: Aras de los Olmos (Valencia)

Gebiet: Los Serranos

Routen Nr.: 16

Ausgeschilderte Kilometer: 467

Das MTB-Zentrum Los Serranos befindet sich in der valencianischen Ortschaft von Aras de los Olmos. Die vorgeschlagenen Routen verlaufen durch den Landstrich desselben Namens inmitten einer einzigartigen Landschaft, eingegrenzt durch den Fluss Túria und die Ausläufer der Sierra de Javalambre.

Es ist eine sehr bergige Landschaft, mit großen Höhenunterschieden und tiefen Canyons, die durch das Flussbett des Túria strukturiert wird. Die Besucher können hier eine durch viele Abstufungen reichhaltige Region mit einer langen touristischen Tradition und folglich einem breiten Dienstleistungsangebot genießen.

Das MTB-Zentrum bietet dem Radler insgesamt 16 Routen, die innerhalb der Gemeindegebiete von Aras de los Olmos, La Yesa, Titaguas, Chelva, Tuéjar und Alpuente verlaufen. Die letzten zwei Gemeinden sind Ausgangspunkt für mehrere Routen.



comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-los-serranos

MTB-Zentrum La Ribera

Empfangsstelle: Hotel Rest. La Casa Blava

Ortschaft: Alzira (Valencia)

Gebiet: La Ribera

Routen Nr.: 9

Ausgeschilderte Kilometer: 415



Die neun von diesem MTB-Zentrum angebotenen Routen ermöglichen eine Fahrt durch unterschiedliche Szenarien wie die nachtertiäre Schwemmebene der Ribera del Júcar zwischen

den Bergkette Sierra de Corbera und den Bergen Montañas de Tous, mit weiten Orangerhainen und einzigartigen Bewässerungsinfrastrukturen und einem unglaublichen kulturellen Hintergrund durch die bereits als Langstrecke beschriebene Route der Klöster oder Ruta de los Monasterios sowie der Übergang des Küstenareals zu den Tälern Valles de la Murta und Valle la Casella.

Die Stadt Alzira bietet dank ihrem von Mauern umgebenen Stadtkern ein wertvolles historisches und künstlerisches Erbe. In ihrer Umgebung finden wir die valencianische Agrarlandschaft par Excellence, zwischen Orangerhainen, Bergen und Tälern, mit schönen Beispielen der ländlichen Architektur des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.

Einige der vorgeschlagenen Routen umfassen die Überschwemmungsebene des Júcar, mit fruchtbaren Feldern, die mit Wasser der Acequia Real bewässert werden und die Bergketten Corbera, El Cavall Bernat und Les Agulles, von wo aus wir den imposanten grünen Teppich aus Orangerhainen bis zum Strand von Cullera betrachten können.

comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-la-ribera

MTB-Zentrum Alto Mijares

Empfangsstelle: Campuebla Aptos. & Spa

Ortschaft: Montanejos (Castellón)

Gebiet: Alto Mijares

Routen Nr.: 8

Ausgeschilderte Kilometer: 266

Der Alto Mijares ist ein Gebiet mit einer langjährigen touristischen Tradition dank der Heilquellen in der Gegend von Montanejos.

Diese Region wird durchquert von den Flüssen Mijares und Maimona und stellt eine der schönsten Landschaften der Region Valencia dar. Sie dient zudem als Ausgangspunkt für zahlreiche mit der Natur zusammenhängende Aktivitäten wie Klettern, Rafting, Canyoning, Wanderungen, Bungee-Jumping oder Kajak fahren.

Bei seiner Ankunft in Montanejos breitet sich der Fluß Mijares in einer kleinen Mulde aus und hier können wir zwei kolossale Canyons finden, den Estrecho de Chillapájaros und das tiefe Flußbett der Schlucht Barranco de la Maimona. Hervorzuheben sind hier der Fernwanderweg GR-36, der die Bergkette Sierra de Espadán bis Vilavella durchquert, der Camino del Cid mit den Routen der Conquista de Valencia (Etappen 46 und 47) und die Anillos del Maestrazgo.

Die Routen des MTB-Zentrums erlauben es uns, über Montán, Cirat, Arañuel, San Vicente de Piedrahita und La Puebla de Arenoso unglaubliche Landschaften zu entdecken.



comunitatvalenciana.com/que-hacer/btt/centro-btt-alto-mijares





GROSSE RADWEGE

Langstrecken auf dem Fahrrad.

Diese Radfernwege sind mit dem Ziel entworfen worden, mehrere Tage durch das Herz des Landes Valencia und gelegentlich auch durch die angrenzenden Regionen zu reisen. Es gibt auch andere Langstrecken, wie den Jakobsweg, mit Ausgangspunkt in Valencia, den Weg Camino de los Corporales oder den Weg Camino del Cid, mit wichtigen, kompletten Abschnitten in unserem Landstrich.

Diese Routen resultieren aus öffentlichen und privaten Initiativen, sie sind in der Regel äußerst gepflegt und es wird der direkte Kontakt mit dem Gastwirt, den Ortschaften und ihren Bewohnern gepflegt. Buchungen und Betreuung der Radler werden von örtlichen Firmen übernommen. Diese kümmern sich auch um den Transport des Gepäcks von einer Unterkunft zur nächsten. Die Wege sind gut beschildert und sie enthalten alle detaillierten Tracks für das GPS, um dem Besucher das Beste unserer Landschaft, Hotels, Landhäuser, Dörfer, die sich auf der Strecke befinden sowie touristische und kulturelle Ressourcen von größerem Interesse bieten zu können.

Die Fernwege strukturieren das Gebiet, integrativ, aktiv und rücksichtsvoll mit der Umgebung, damit ein authentischer, nachhaltiger Tourismus genossen werden kann. Mit dem Rad zu reisen ist eine zutiefst menschliche Art, unsere Naturgebiete sauber, leise, mit einer natürlichen Geschwindigkeit und ohne zu stören zu entdecken. Es bedeutet auch Freiheit und Unabhängigkeit. Es weckt das Interesse für die Umgebung und macht uns empfindsamer, da wir keine passiven Zuschauer mehr sind. Wir nehmen Wind, Sonne, Düfte, Kälte und Wärme direkt wahr. Aus der Reise wird ein reales, persönliches und leidenschaftliches Erlebnis. Eine Erfahrung voller Gefühle, in der die Reise an sich eine wichtigere Rolle als das Ziel selbst spielt.

Der Reiseführer für Fahrradtourismus der Region Valencia enthält eine Auswahl an Fernstrecken, Einwegrouten und Rundfahrten. Sie sind gut dokumentiert und es kann auch weitere Auskunft auf den entsprechenden Internetseiten eingeholt werden. Die Strecken können mit absoluter Sicherheit befahren werden, auch wenn sie nicht immer markiert sind, wobei wir uns dann nach den virtuellen Wegbeschreibungen, den Tracks für GPS oder anderer Apps für Smartphones richten können.



In einigen Fällen und bei Routen, die von Unternehmen für aktiven Tourismus oder von alternativen Reiseagenturen angeboten werden, erscheinen die Links im QR-Format, damit mehr Informationen eingeholt und die Routenbeschreibungen heruntergeladen werden können. Zudem besteht auch die Möglichkeit, ein Produkt für Touristen zu organisieren oder zu bestellen. Bei anderen Ausflügen, die durch öffentliche Initiativen, Einrichtungen oder Vereinigungen organisiert werden, sind die Links zur entsprechenden Internetseite oder direkt zu den Tracks gegeben.

Alle vorgeschlagenen Fahrradrouen durch die Region Valencia verfügen die gesamten Strecken entlang über die erforderlichen Infrastrukturen mit Unterkunftsmöglichkeiten, Cafés und Restaurant, Lebensmittelgeschäften, Ärzten, Informationsstellen und Reparaturwerkstätten für Fahrräder.

Unter den Fernwegen, die anschließend näher beschrieben werden, befinden sich an alle Möglichkeiten angepasste Routen für Mountainbikes und Straßenräder. Dennoch ist es erforderlich, dass Sie körperlich trainiert sind und eine gewisse Erfahrung mit dem Rad haben. Die Orographie des valencianischen Landesgebiets bedingt zudem den höheren oder leichteren Schwierigkeitsgrad der Routen. Ihre Schönheit und Vielfalt machen sie so reizvoll.



 Zeigt der abfahrtspunkt jeder grösserewege.

Gute Reise

Els Tres Regnes ist ein für MTB-Bikes gedachter Bergradwanderweg, der durch den Naturpark der Tinença de Benifassa, Els Ports und den Bezirk Matarranya verläuft. Die Strecke bietet eine spektakuläre, wilde Landschaft mit tiefen Flusstälern, beeindruckenden Berggipfeln und dichten Wäldern, einschließlich des südlichsten Buchenwaldes Europas. Diese als Rundfahrt ausgelegte Route kann als relativ hart bezeichnet werden und sie kann in zwei oder drei Etappen zurückgelegt werden. Insgesamt umfasst sie 180 km, Abfahrt und Ankunft ist die Ortschaft in Castellón El Boixar.

Mithilfe der Internetseite 7pobles.com können die Strecken auch individualisiert werden, die Routen kürzer gestaltet und folglich über mehr Tage erstreckt werden. Eine weitere Alternative ist, die Rundfahrt Volta als Ports auf asphaltierter Straße mit dem Rennrad zu machen, die durch alle Ortschaften der Tinença führt.



www.7pobles.com/3regnesbtt

► *Idealerweise sollte diese Route in 3 Etappen vorgenommen werden, die drei historischen Königreiche Aragonien, Katalonien und Valencia vereinend.*

► *Auf einer Strecke von insgesamt 180 km werden zwei Naturschutzgebiete durchquert: der Naturpark Tinença de Benifassà und der Parc Natural de Els Ports.*

► *Wenn wir uns hingegen für die auf den Besucher zugeschnittene Straßenvariante entscheiden, d.h. Fahrradtourismus pur, sehen wir die sieben Ortschaften innerhalb des Naturschutzgebiets von Tinença de Benifassà.*



Mit dem MTB

Ausgangspunkt:	El Boixar (Castellón)
Gesamtstrecke in 2 Stufen:	129 km (67km und 60 km)
Gesamter Höhenunterschied:	3.550 m
Gesamtstrecke in 3 Stufen:	177 km (67km, 62 km und 48 km)
Gesamter Höhenunterschied:	5.650 m

Rundfahrt / Bergradtour

Organisation und Auskunft:
www.7pobles.com

Route der Klöster

Die Ruta de los Monasterios de Valencia (Fernwanderweg GR-236) ist eine erneut ausgebaute, historische und religiöse Route mittelalterlichen Ursprungs, die so ausgeschrieben ist, dass sie zu Fuß, auf dem Rad, auf dem Pferd und mit dem Auto zurückgelegt werden kann. Die Strecke verbindet fünf valencianische Klöster: Santa María de la Murta in Alzira, La Valldigna in Simat, Aigües Vives in La Barraca (Alzira), Sant Jeroni de Cotalba in Alfauir und das Nonnenkloster Convento de Santo Domingo in Lutxent.

Mit der Rehabilitierung der Route wurden die alten Bergpfade und Wege zurückgewonnen, auch die Cañadas Reales genannten, traditionellen kastilianischen Viehtriebstrassen, die unter anderem auch von den Armen auf der Suche nach Nahrung und Unterschlupf als Verbindung zwischen den Klöstern genutzt wurden. Für Wanderer beginnt die Route in der Stadt Gandia und verläuft durch die Bezirke von La Safor, La Vall d'Albaida sowie La Ribera Alta und endet in Alzira. Die Strecke der Klöster für Mountainbiker beginnt und endet in Alzira und beträgt 142 km. Die gesamte Route ist mit spezifischer MTB-Beschilderung ausgezeichnet.

Diese Strecke durchquert insgesamt 22 Gemeinden, darunter Xeresa, Xeraco und Tavernes de Valldigna und führt durch Gegenden die in den Wanderwegen nicht enthalten sind.

► *Eine Route mittelalterlichen Ursprungs entlang der Klöster des Ordens der Eremiten des heiligen Hieronymus, des Augustinerordens, der Dominikaner und der Zisterzienser in drei Bezirken: La Safor, La Vall d'Albaida und La Ribera Alta.*

► *Die an das Mountainbike angepasste Rundfahrt umfasst 142 km, sie beginnt und endet in Alzira.*

► *Durch die Route der Klöster wurden die alten Pfade mittelalterlichen Ursprungs wie der Paso del Pobre, die Vías Pecuarías (Viehstrassen), Landwege und stillgelegte Eisenbahnstrassen wiedergewonnen. vías de ferrocarril abandonadas.*



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt: Alzira (Valencia)

Zurückgelegter Höhenunterschied : 2.005 m

Distanz: 142 km

Etappen: 2-3 tage

Rundfahrt / Fahrradtouren



turisteandoporgandia.com/ruta-monasterios-bicicleta/



Detaillierte Routenbeschreibung

<https://es.wikiloc.com/wikiloc/view.do?id=9128766>

► Camino del Cid

Der Weg Camino del Cid ist eine touristische, sportliche und kulturelle Route, die Spanien von Burgos bis nach Valencia durchquert und den historischen Spuren des berühmten Helden Rodrigo Díaz de Vivar, unter dem Namen El Cid Campeador bekannt, folgt.

Der rote Faden dieser Reise ist das Cantar del Mío Cid (das Lied von meinem Cid), ein mittelalterliches Heldengedicht, das die Abenteuer, Gefechte und die Verbannung des Helden darstellt. Die Landschaften, Dörfer und Burgen aus dem Epos bilden die Hauptachse des Camino del Cid. Aber auch andere im Heldengedicht nicht erwähnte Ortschaften, die jedoch mit dieser historischen Gestalt verbunden sind.

Die Strecke umfasst insgesamt 3.400 km über Landstraßen, Wege und Pfade und sie ist in acht thematische untereinander verbundene Routen aufgeteilt. Zwei von den acht Routen durchqueren die Region Valencia: die Route de la Conquista de Valencia und die Route la Defensa del Sur. Beide bieten zwei Versionen:



► Route de la Conquista de Valencia

Diese thematische Route besteht aus zwei klar gegliederten Teilen: der erste Abschnitt zwischen Cella (Teruel) und Jérica (Castellón), auf der wir Ortschaften von historischem Interesse vorfinden, getrennt durch weite Wacholderhaine, das Tal des Flusses Rio Palancia, die Ebene von Barracas und die fantastische Abfahrt bis zu den Häusern Casas del Ragudo.

Der zweite Teil verläuft über den Grünen Weg von Ojos Negros und trifft dann auf die Vía Augusta. Die Strecke hat einen ruhigen Verlauf mit einem sanften Abstieg der uns über die stillgelegte Bahnlinie der Bergwerksbahn und durch die Gemüseanbauflächen von Valencia bis zum Meer führt. Die Route führt über Sagunto und El Puig de Santa María und endet in der Stadt des Rio Túria.

Mit dem MTB

Strecke: Von Cella (Teruel) nach Valencia (Teruel)

Provinzen: Castellón und Valencia

Distanz: 251 km / 165 km in der Region Valencia

Etappen: 4 tage (62 km / tag)

Lineale Route / Bergradtour



www.caminodelcid.org/rutas/la-conquista-de-valencia-btt--mtb-554118/

Mit dem Rennrad

Strecke: Von Cella (Teruel) nach Valencia.

Provinzen: Teruel, Castellón und Valencia

Distanz: 221 km / 135 km in der Region Valencia

Etappen: 4 tage (55 km / tag)

Lineale Route / Straßenradspport



www.caminodelcid.org/rutas/la-conquista-de-valencia-cicloturismo-554518/

► Route de la Defensa del Sur

Eine kontrastreiche Strecke von den stark humanisierten flachen Ufergebieten bis in die südlichen, weniger bewohnten Bergkämme. Der Weg führt an der Salzwasserlagune Albufera und dem Weideland der Dehesa von Valencia vorbei und über Algemesí in der Ribera del Júcar bis nach Alzira. Er führt durch das Tal Vall d'Albaida, durch Ontinyent und Bocairent, am Fuße der Sierra Mariola entlang bis in die

historische Stadt Xàtiva. Die Burg Castillo de Banyeres ist die erste Festung almohadischen Ursprungs, der wir auf der Strecke begegnen. Danach setzt sie sich an den Verteidigungslinien entlang weiter fort, vorbei an den Burgen von Biar, Villena, Sax und Petrer; sie führt durch den von der UNESCO zum Welterbe erklärten Palmengarten von Elx bis in die Stadt Orihuela.

Mit dem MTB

Strecke: Von Valencia nach Orihuela (Alicante)

Provinzen: Valencia und Alicante

Distanz: 249 km

Etappen: 4 tage (62 km / tag)

Lineale Route / Bergradtour



www.caminodelcid.org/rutas/la-defensa-del-sur-btt-mtb-553518/

Mit dem Rennrad

Strecke: Von Valencia nach Orihuela (Alicante)

Provinzen: Valencia und Alicante

Distanz: 250 km

Etappen: 4 tage (60 km / tag)

Lineale Route / Straßenradspport



www.caminodelcid.org/rutas/la-conquista-de-valencia-cicloturismo-554518/

► El Camino de los Corporales

Der Weg Camino de los Sagrados Corporales von Llutxent nach Daroca (Aragonien) greift als Route eine der ältesten und erstaunlichsten mittelalterlichen Legenden der valencianischen Kultur auf. Sie basiert auf dem Wunder Milagro de los Corporales, die in einem Manuskript des Jahres 1340 erzählt wird. Der Weg beginnt am Kloster des Corpus Christi oder Santo Domingo und folgt einem Weg, über den ein mit den heiligen Tüchern beladener Maulesel bis Daroca gegangen war, wo sie in der Gegenwart aufbewahrt werden.

Die Legende geht bis zur Eroberung des Königreichs von Valencia durch Jaume I zurück; in eine Zeit, in der die Reliquienverehrung als ein wesentlicher Bestandteil für die Erhaltung des Glaubens in den Grenzgebieten diente. Dieser Pilgerweg wurde im Jahr 2008 als neuer Ausdruck eines religiösen und kulturellen Tourismus und mit dem Ziel, zur Entwicklung der an seiner Strecke liegenden Dörfer beizutragen, zurückgewonnen

Von den 340 km, die der Weg hat, verlaufen 190 km durch die Region Valencia und durchqueren interessante Städte wie Alzira, Llíria, Olocau, Segorbe, Jérica, Caudiel und Barracas.

► Die Route erinnert an eine der ältesten noch lebendigen Legenden des valencianischen Gebiets.

► El camino dels Corporals en bicicleta es una experiencia extraordinaria por la historia y el patrimonio inmaterial de la Vall d'Albaida.

► Javier Prats war der erste, der den Camino de los Corporales nach seiner Wiederherstellung 2008 beging. Motiviert hatten ihn die Geschichte und sein Abenteuergeist und so unternahm er die Reise allein, begleitet von einem Maulesel und einem Pferd. 340 km, 76 Stunden Weg und 12 Tage



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt :	Llutxent (Valencia)
Zielort:	Daroca (Aragón)
Zurückgelegter Höhenunterschied:	4.070 m
Distanz:	339 km / 207 km in der Region Valencia
Etappen:	5 tage

Lineale Route / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



www.llutxent.es/page/sagrats-corporals-llutxent

Die Route von Jaume I in das Tal La Vall d'Albaida

Die kulturelle Route des Jaume I ins Tal La Vall d'Albaida ist sehr regional geprägt und zielt vor allem auf einen ländlichen Tourismus in Verbindung mit Wanderungen und Fahrradtouren. Auf der gesamten Strecke werden historische und kulturelle Elemente mit dem landschaftlichen Reichtum kombiniert.

Die Route umfasst 10 Ortschaften: Bocairent, Ontinyent, Albaida, Bufali, Montaverner, La Pobla del Duc, Llutxent, Castelló de Rugat, Rugat und Aielo de Rugat. Das Projekt wurde von zwei Historikern entworfen, Abel Soler und Rafa Jordá. Die Strecke folgt dem Weg des Monarchen, den dieser während seiner Eroberung zurücklegte. Die Ortschaften und Stellen finden sich in einem außergewöhnlichen literarischen Werk aus dem 13. Jh., dem *Llibre dels Fets*.

Die Strecke kann sowohl zu Fuß als auch mit jeder Art von Fahrrad und zu jeder Jahreszeit zurückgelegt werden. Sie ist vor allem auf den familiären Tourismus zugeschnitten, denn sie weist kaum Höhenunterschiede auf, alle Wege sind asphaltiert und es besteht kaum Verkehr. Diese Gegend bietet dem Besucher zudem ein weites touristisches Angebot (Unterkünfte, Restaurants, Museen, geführte Ausflüge und historische Monumente).

▶ Die Route Jaume I ist historisch begründet; die Dörfer, durch die sie führt, sind von Jaume I gegründet worden.

▶ Ein Teil der Strecke ist der Camino Real de Gandia, den auch der Monarch höchstpersönlich im Mittelalter beging.

▶ Die Route eignet sich bestens für einen Familienausflug.

▶ Sie bietet dem Besucher drei Formen von Tourismus: Wandern, Fahrradtourismus oder sich mit dem Fahrzeug fortzubewegen.

▶ Die alten Wege und Bergpfade sind in diese Route aufgenommen worden, um die landschaftliche und ökologische Schönheit dieser Region zu zeigen.



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt:	Llutxent (Valencia)
Zielort:	Bocairent (Valencia)
Zurückgelegter Höhenunterschied:	200 m
Distanz:	50 km
Etappen:	2 tage

Lineale Route / Radfahr tourismus für familien



valldalbaida.com/rutas/ruta-jaume-i/

Der Jakobsweg auf dem Weg durch die Levante°

El Camino de Levante, o Camino de Santiago desde Valencia es la ruta que siguieron los peregrinos jacobeos que iniciaban su camino en la capital del Turia y llegaban a Santiago de Compostela por el Camino Real hasta Toledo, cruzando las actuales comunidades de Valencia, Castilla-La Mancha, Madrid, Castilla-León y Galicia.

La ruta sigue la antigua Vía Augusta, saliendo de la ciudad de Valencia por la Calle San Vicente hasta Alfafar, Catarroja, Silla, Almusafes, Benifaió y Algemesí. Entraba a Alzira por un precioso puente gótico, hoy desaparecido y de ahí a Carcaixent, Xàtiva, Canals y Montesa. Por la vall del riu Canyoles, único paso natural, el camino llega a la meseta por Moixent, Font de la Figuera y Albacete.

El camino de Levante, alcanzado Quintanar de la Orden y Toledo, enlaza con la vía de la Plata a la altura de Zamora.

Marcado y homologado como sendero de Gran Recorrido (GR-239), es conveniente antes de partir disponer de la credencial de Peregrino, que es emitida por la asociación de Amigos del Camino de Santiago. Puede realizarse en bicicleta en su totalidad.



Mit dem MTB

Ausgangspunkt:	Valencia
Zielort:	Santiago de Compostela (Galicia)
Distanz:	1237 km / 120 km in der Region Valencia
Etappen:	18-20 tage / 2 tage Comunitat Valenciana

Lineale Route / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



www.vieiragrino.com/camino/camino.asp

Der Jakobsweg aus dem Südosten

Der Camino del Sureste genannte Jakobsweg, der nach Santiago führt, beginnt in der Stadt Alicante und führt durch die Provinzen Alicante, Murcia, Toledo, Madrid und Zamora, wo er sich in Benavente mit dem Weg Vía de la Plata verbindet oder in Astorga mit dem Weg Camino Francés. Auf der Höhe von Albacete vereinigt er sich mit dem Camino de Levante, der aus Valencia kommt.

Seine Herkunft ist nachzuweisen durch einen königlichen Brief, datiert aus dem Jahr 1646, in dem Juan de Villuga den Weg zwischen Alicante und Santiago de Compostela beschreibt, der wiederum ein Erbe der antiken, mittelalterlichen Wege ist, die von den Händlern aus Toledo zum Hafen von Alicante und umgekehrt genutzt wurden. Seit dem 13. Jahrhundert gibt es Nachweise über die Existenz von Hospitälern genannten Herbergen entlang des Weges, wo die Pilger aufgenommen wurden.

Es ist zu empfehlen sich die Akkreditierung als Pilger geben zu lassen, bevor Sie sich auf den Weg machen; diese wird von der Vereinigung Amigos del Camino de Santiago in Alicante ausgestellt.



Mit dem MTB

Ausgangspunkt:	Alicante
Zielort:	Santiago de Compostela (Galicia)
Distanz:	1137 / 69 km in der Region Valencia
Etappen:	15-18 tage

Lineale Route / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



www.encaminodesdealicante.org/camino-del-sureste/etapas

Der Jakobsweg Camino del Alba

Der Camino del Alba genannte Jakobsweg hat seinen Beginn in der Ortschaft Xàbia, genau gesagt beginnt er im Hafen, der auch unter dem Namen Las Aduanas del Mar bekannt ist. Dieser Weg ist zu den bereits existierenden hinzugefügt worden und ist einer der jüngsten Pilgerwege nach Santiago de Compostella.

Er entstand durch eine private Initiative und wurde am 30. Mai 2010 eingeweiht. Der Weg kann in derselben Weise zu Fuß, mit dem Fahrrad oder zu Pferde begangen werden. Bevor er sich mit dem Camino del Sureste verbindet, führt der Weg durch die Ortschaften Xàbia, El Verger, Pego, L'Adsubia, Forná, Vilallonga, L'Orxa und Beniarrés.

Das vorrangige Ziel dieses Weges ist es, den östlichsten Punkt der Iberischen Halbinsel mit Santiago de Compostela zu verbinden, daneben verbindet er Pfade, Grüne Wege und

sehr alte, bereits wieder instand gesetzte Wege der Ortschaften Jesús Pobre, Dénia, El Verger, Pego, l'Atzúbia und Ontinyent bis man Almansa erreicht, wo dieser Weg sich mit dem Camino de Levante und dem Camino del Sureste verbindet.



Mit dem MTB

Ausgangspunkt:	Xàbia (Alicante)
Zielort:	Santiago de Compostela (Galicia)
Distanz:	1.225 km / 142 km in der Region Valencia
Etappen:	18-20 tage

Lineale Route / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



www.caminodelalba.com/en-bici.html

Der Jakobsweg Camino de la Lana ab Valencia und Requena

Der Camino de la Lana, besser bekannt unter dem Namen Camino de Requena, ist vermutlich der älteste und gleichzeitig am sichersten nachgewiesene Weg, über seinen Verlauf gibt es eine sehr große Zahl von historischen Nachweisen; bereits die Römer und danach die Araber nutzten diesen Weg als Durchgangsstraße, danach wurde er von den Händlern für den Vertrieb von Wolle genutzt.

Die ersten Wallfahrten von Valencia aus nach Santiago, die durch Requena führten, fanden nach der Wiedereroberung des Gebiets von den Mauren, der Reconquista, statt. Das erste Verzeichnis der spanischen Jakobswege wurde von Pedro Juan de Villuga verfasst und beschreibt diesen Weg detailliert, er dokumentiert ihn mit einer Länge von 183 Leguas, einem alten Längenmaß, was exakt der heutigen Länge entspricht. Auch Jaume Roig hat in seiner Novelle L'Espill aus dem Jahr 1456 seine Wallfahrt nach Sant Jaume de Ponent, die ihn durch Buñol und Requena führte, beschrieben.

Nach leidenschaftlicher und beharrlicher Investigationsarbeit wurde der Weg durch Vicente Hernández wieder instandgesetzt und ist heute auf seiner gesamten Länge markiert und beschildert. Er führt über Buñol, Siete Aguas, Requena, Utiel, Camporrobles und Mira in Richtung Santiago de Compostela, bis er sich in Santo Domingo de la Calzada mit dem Camino Francés verbindet.



Mit dem MTB

Ausgangspunkt:	Valencia-Requena
Zielort:	Santiago de Compostela (Galicia)
Distanz:	1.070 km / 123 km in der Region Valencia
Etappen:	16 tage

Lineale Route / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



elcaminoderequena.blogspot.com.es/

➤ *Fahrt durch das Tal Vall d'Albaida mit dem Fahrrad*

Das Vall d'Albaida ist eine Region mit einer sehr starken Persönlichkeit, mit einem großen kulturellen und architektonischen Erbe und eingebettet zwischen Bergen wie dem Berg Benicadell, dem Covalta, der Sierra Grossa, Els Alforins, dem Pou Clar und der Sierra de Mariola, allesamt emblematische und symbolträchtige Orte des valencianischen Naturerbes.

Die Radtour durch das Vall d'Albaida, in der Landessprache *Volta a la Vall d'Albaida*, ist ein Rundweg, der durch alle Dörfer der Region führt; er wurde so gestaltet, dass er in Etappen durchgeführt werden kann und die Naturparks und Schutzgebiete ebenso wie das historische und kulturelle Erbe der Dörfer kennenlernen kann.

Es ist eine wunderschöne Route, auf einer Seite wegen der Landschaft, durch die sie führt und andererseits wegen der thematisierten Routen, die es erlauben, an den interessantesten Orten zu verweilen. Die gesamte Route hat 201 km und es wird empfohlen, sich dafür 4 Tage Zeit zu nehmen; sie kann um weitere 173 km erweitert werden; dafür stehen 8 thematisierte Routen zur

Verfügung, die, ausgehend von der Hauptroute und in verschiedenen Gemeinden beginnend, hinzugefügt werden können. Auf diese Weise kann der Radurlauber, der dies wünscht, seine Reise komplettieren oder seine Ferien verlängern und die Orte, die ihn besonders interessieren und von der Hauptroute nicht erfasst werden, besuchen. Vom Gemeindeverwaltungsverband des Vall d'Albaida gefördert und von José Manuel Almerich entworfen, das gilt sowohl für die Strecken als auch die Unterkunftsmöglichkeiten am Ende jeder Strecke, ist alles sorgsam gewählt worden, damit dem Fahrradurlauber der größtmögliche Komfort geboten werden kann und er das Gebiet des Val d'Albaida wirklich kennenlernen kann.



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt: Ontinyent (Valencia)

Zielort: Ontinyent (Valencia)

Zurückgelegter Höhenunterschied: 4.667 m

Distanz: 201 km

Etappen: 4-5 tage

Rundfahrt / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



Detaillierte Wegbeschreibung
<https://es.wikiloc.com/wikiloc/view.do?id=16762005>

➤ *Thematisierte Routen ab den Ortschaften: Aielo de Malferit, Bellús, Pinet, Llutxent, Montitxelvo, Rafol de Salem, Agullent.*

➤ *Es existiert eine kürzere Version (142km) für mit Gepäck reisende Radtouristen, die nur über Asphalt verläuft und insgesamt 2800 m Höhenunterschied aufweist.*

➤ Rundweg für Radtouristen in die Berge Sierra de Salinas

Eine interessante Rundfahrt, die die Ortschaften Villena, Yecla, Pinoso und Salinas umfasst, ein Stück weit den Grünen Weg Vía Verde del Xixarra nutzt und ansonsten die ruhigen Wege um die Berge der Sierra de Salinas herum.

Die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten dieser Landschaft werden durch die Gegenwart der Berge noch erhöht, diese erreichen in La Capilla del Fraile eine Höhe von 1258 m. Die Berge sind von Weinbergen und der Lagune von Salinas umgeben. In der Mitte befindet sich ein weites Tal, wo eine antike Agrarkolonie entstanden war, der Ort ist heute verlassen. Die üppige Vegetation der Sierra de Salinas überrascht in mitten der weiten alicantinischen Korridoren. Es scheint eine grüne Insel inmitten eines Meeres aus brauner Erde zu sein und als Besucher ist man sofort beeindruckt vom immensen ökologischen Wert der Landschaft.

Idealerweise sollten für den Rundweg zwei Tage veranschlagt werden; wenn die Route fortgesetzt wird, erreichen wir El Pinós, einen Ort mit großer gastronomischen Tradition und Weinen guter Qualität. Es gibt in diesem Dorf mehrere Bodegas genannte Weinkellereien und Restaurants, sehr

zur Freude und zum Genuss des Radurlaubers. Es ist ebenfalls ein guter Ort, um die Nacht zu verbringen, denn es sind noch immer 50 km zurückzulegen, um nach Villena zurückzukehren.

▶ **Auf der Strecke können hunderte von Hektaren mit Weinbergen betrachtet werden.**

▶ **In dem weiten, im Inland liegende Tal zwischen El Caire und dem Peñon del Tio Bernardo wurde zu Beginn des Jahrhunderts die Kolonie „Sierra de Salinas“ gegründet; diese Niederlassung hatte zum Ziel, den Ärmsten ein Stück Land und ein Haus geben zu können.**

▶ **Diese Route ist ideal für Familien, es gibt kaum Verkehr, kaum Schwierigkeiten und auch kaum Höhenunterschiede.**



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt:	Villena (Alicante)
Zielort:	Villena (Alicante)
Zurückgelegter Höhenunterschied:	621 m
Distanz:	109 km
Etappen:	2 tage

Rundfahrt / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



<https://valenciacicloturismo.wordpress.com/vuelta-cicloturistica-a-la-sierra-de-salinas/>

Die Berge der Costa Blanca

Die Berge der Region La Marina bieten unzählige Möglichkeiten für Rundfahrten, sei es mit dem MTB oder Straßensport betreibend. Die Vorschläge für Radtouristen erlauben es, die außergewöhnliche Landschaft des Hinterlandes der Costa Blanca zu genießen, in der Sierra Bernia und dem Tal von Xaló auf der einen oder in der Sierra Aitana und dem Tal von Guadalest auf der anderen Seite.

So wie die Vorschläge entworfen worden sind, werden 3 bis 4 Tage zur Durchführung benötigt; es sind große Routen, bei denen die vorhandenen Infrastrukturen der MTB-Zentren des Comtat und des Vall de Pop genutzt wurden. Die in die Berge führenden Routen beginnen in Dénia, Calpe und Benidorm, wo das Fahrrad mit dem Zug kombiniert werden kann. Sie führen durch die herrlichen Landschaften der Täler Vall de Gallinera, Vall d'Alcalá und Vall de Laguar, auf dem Rückweg zum Ausgangspunkt führen sie in der kurzen Version durch den Naturpark Marjal de Pego Oliva oder in der längeren Version durch das Tal Vall de Perputxent und am Fluss Rio Serpis entlang.

Was die Möglichkeiten des Straßensports und Radrennsports angeht, so existiert hier ein größeres Angebot und es gibt Gebirgspässe zu überwinden, die in der Welt des professionellen Radsports berühmt sind, so der Pass Coll de

Rates und der Pass Coll de Confrides. Die längere Strecke reicht bis Xàbia, Moraira, Benitatxell und dem Cap Cabo de San Antonio.

► *Eine Reise durch die weißen Dörfer maurischer Herkunft in einer zutiefst mediterranen Gegend.*

► *Die Natur- und Kulturlandschaft, die Hotels mit Charme, die Gastronomie, das Meer als Hintergrund und Berge, die mehr als 1000 Höhenmeter erreichen bilden einen unvergleichlichen Rahmen für alle Arten von Radsport.*

► *In dieser imponierenden Berglandschaft der Costa Blanca trainieren professionelle Teams aus der Welt des internationalen Radsportes, hier bereiten sie sich während des Winters auf die langen Radrennen wie die Tour, die Vuelta a España oder die Volta a la Comunitat Valenciana vor.*



Mit dem MTB

Bernia und Vall de Pop

Ausgangspunkt : Dénia (Alicante)

Zielort : Dénia (Alicante)

Zurückgelegter Höhenunterschied: 2.913 m

Distanz: 122 km

Etappen: 3 tage

Rundfahrt / Bergradtour



www.mapaderuta.com/rutas-bici/btt/BTT-1b.html

Mit dem MTB

Berge der Marina

Ausgangspunkt: Dénia (Alicante)

Zielort: Dénia (Alicante)

Zurückgelegter Höhenunterschied: 3.364 m

Distanz: 150 km

Etappen: 4 tage

Rundfahrt / Bergradtour



www.mapaderuta.com/rutas-bici/btt/BTT-1c.html

Mit dem Rennrad

Vall de Pop und Coll de Rates

Ausgangspunkt: Dénia (Alicante)

Zielort: Dénia (Alicante)

Zurückgelegter Höhenunterschied: 3.300 m

Distanz: 193 km

Etappen: 2 tage

Rundfahrt / Cicloturismo deportivo



www.mapaderuta.com/rutas-bici/road/road-2b.html

Mit dem Rennrad

Berge der Marina

Ausgangspunkt: Dénia (Alicante)

Zielort: Dénia (Alicante)

Zurückgelegter Höhenunterschied: 4.800 m

Distanz: 380 km

Etappen: 4 tage

Rundfahrt / Sportliches Radfahren



www.mapaderuta.com/rutas-bici/road/las-montanas-de-la-marina.html

➤ **Fahrradrundweg in die Berge der Sierra de Crevillent**

Eine Fahrt, die idealerweise in zwei Etappen erfolgen sollte und die durch die Ortschaften im Hinterland von Alicante, zwischen Elda und San Isidoro führt; es sind dies die Ortschaften Monóver, La Romana, Fondó de les Neus, Hondón de los Frailes, Abanila; die Route hat Anschluß an die Route des Canals de Crevillent. Die gesamte Strecke führt über wenig befahrene Wege, die um die Berge Sierra de Crevillent herumführen und es gibt kaum Höhenunterschiede.

Die Landschaft besteht überwiegend aus Weinbergen, es werden hier Tafeltrauben kultiviert, ein fundamentales Wirtschaftsgut der Region. Hier werden die berühmten Trauben kultiviert, die zum Jahreswechsel der spanischen Neujahrsfeiern gegessen werden; es handelt sich um eine späte Sorte und die Trauben werden in Papier eingewickelt, um sie so lange haltbar zu machen, so dass die zur Weihnachtszeit gegessen werden können.

Auf dieser Rundfahrt kann der Zug zur Unterstützung benutzt werden, Abfahrt von der Bahnstation in Elda, und das Ende der Rute kann, dem Kanal folgend in Crevillent sein oder in San Isidoro, wo sich die Bahnstation befindet, über die der Rückweg nach Alicante erfolgen kann.

▶ **Diese Route führt durch die hügelige Landschaft des alicantinischen Hinterlandes, das mit ausgedehnten Weinbergen bedeckt ist.**

▶ **In diesem Gebiet wurde eine Art von süßem Wein, der Fondillón, hergestellt, die Herstellung reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück, er wird hergestellt aus der Weintraubensorte Monastrell auch heute noch kann dieser Wein in den Bodegas verkostet werden.**

▶ **Der Ort La Romana bietet ländliche Übernachtungsmöglichkeiten, was am Ende der Etappe sehr zu empfehlen ist.**



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt :	Elda (Alicante)
Zielort :	Crevillent o San Isidro (Alicante)
Zurückgelegter Höhenunterschied:	600 m
Distanz:	90 km
Etappen:	2 tage

Lineale Route / Fahrradtourismus mit Fahrradtaschen



<https://valenciacicloturismo.wordpress.com/vuelta-cicloturistica-a-la-sierra-de-crevillent/>

Die Weinstraße von Alicante

Dieser Vorschlag für Radurlauber führt durch die Weinstraße von Alicante, wobei sie teilweise einem Abschnitt des Jakobswegs Camino del Sureste folgt. Diese Route trägt auch den Namen Route des Vinalopó oder Route der Burgen, Ruta de los Castillos auf spanisch. Sie vereint die Ortschaften mit der größten Weinanbaukultur des Gebietes Alto Vinalopó und ermöglicht es, ein sehr großes kulturelles Erbe kennenzulernen, dessen Blütezeit in Verbindung mit dem Anbau von Reben möglich war.

Für alle Radurlauber, die Anfänger oder nicht in bester körperlicher Kondition sind, ist der ideale Ausgangspunkt für diese Route Villena, da dieser Ort der am höchsten gelegene der gesamten Route ist. Auch zur Durchführung dieser Route können wir auf die Unterstützung durch die Eisenbahn zählen, auf der Strecke von Alicante sind Fahrräder erlaubt, wenn diese vorher angemeldet wurden.

Es wird empfohlen, diese Route in zwei Etappen durchzuführen, dies trotz der kurzen Strecke und wegen der großen Anzahl der Sehenswürdigkeiten; so die Burg Castillo de la Atalaya in Villena, die Kolonie Santa Eulalia, ein altes, verlassenes Dorf aus dem 19. Jahrhundert, das von Anhängern eines utopischen Sozialismus erbaut worden war, die Burgen von Sax, Petrer, Elda und Novelda, wobei letztere ein klares

Beispiel für die modernistische Architektur ist. Die Route endet in der Stadt Elx, der gleich zwei Mal der Titel Weltkulturerbe der UNESCO verliehen wurde.

- ▶ **Wie bereits durch die Ruta de los Castillos, so erlaubt diese Tour dem Radtouristen, die Festungen des Gebietes Alto Vinalopó zu besuchen.**
- ▶ **Der Zug stellt eine ausgezeichnete Kombinationsmöglichkeit dar, um den Radausflug zu vervollständigen und macht es sogar möglich, von Alicante aus zu starten.**
- ▶ **Es ist eine ideale Route, um sich mit der Welt des Radurlaubs vertraut zu machen und auch, um sie mit der ganzen Familie durchzuführen.**
- ▶ **Die Titel Weltkulturerbe der UNESCO wurden für den El Palmeral genannten Palmenhain und das kirchlich-lyrische Drama Misteri d'Elx verliehen.**



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt :	Villena (Alicante)
Zielort :	Elx (Alicante)
Zurückgelegter Höhenunterschied:	155 m
Distanz:	60 km
Etappen:	2 tage

Lineale Route / Radfahrttourismus für familien



<https://valenciaticloturismo.wordpress.com/zona-de-villena/ruta-del-vino-de-alicante-en-bici/>

Die Routen von Jaume I

Die Routen von Jaume I stellen ein ambitioniertes Projekt dar, das zum Ziel hat, die autonome Region Valencia von Norden nach Süden, den Schritten des Monarchen folgend, zu durchlaufen; diese Wege sind im Buch *Llibre dels Fets* beschrieben, einer detaillierten, in autobiographischer Form geschriebenen Chronik aus dem 13. Jahrhundert über die wichtigsten Ereignisse seines Lebens.

Es handelt sich um einen kulturellen Reiseführer, der 29 Wegbeschreibungen und 129 Orte zusammenfasst und eine andere Art des Erlebens vorschlägt. Für jede einzelne der Routen, die jeweils an einem Wochenende zurückgelegt werden können, werden historische Informationen gemeinsam mit einer Auswahl an Hotels, Restaurants und Geschäften gegeben.

Wenn auch keine Anpassung für den Fahrradtourismus vorgesehen war, so ist doch mit privatem Charakter eine außergewöhnliche Route für Mountainbikes per GPS gespeichert worden, die als Grundlage die Routen von Jaume I hat, sie kreuzt die gesamte Autonome Gemeinschaft von Valencia und führt durch die großartigsten Gegenden und auch durch die verborgensten.

Diese Route ist zweifellos die längste und umfangreichste mit der wir die Autonome

Region Valencia durchfahren können, die Fahrt wird zu einer unvergesslichen Erfahrung und ist nur für diejenigen machbar, die diese Reise als eine wirkliche persönliche Herausforderung betrachten.

► **Die Route durch die Provinzen Castellón, Valencia und Alicante ist 665 km lang und weist insgesamt 17.240 m Höhenunterschiede auf.**

► **Eine außergewöhnliche Fahrt, mit der die Autonome Region Valencia von Norden nach Süden und nur über Wege und Pfade durchquert wird.**

► **Eine Fahrt mit hohen Anforderungen an die körperliche Fitness, geeignet für die Kühnsten, die die valencianischen Landschaften durch ihre Berge wirklich kennenlernen möchten.**



Mit dem MTB / Mit dem Rennrad

Ausgangspunkt :	La Sénia (Tarragona)
Zielort :	Alicante
Zurückgelegter Höhenunterschied:	17.240 m
Distanz:	665 km / 663 km in der Region Valencia
Etappen:	11-12 tage

Rundfahrt / Bergradtour



Detaillierte Wegbeschreibung
<https://es.wikiloc.com/wikiloc/user.do?id=128852&from=30&to=40>



www.rutasjaumei.com/index.php



